


Statistisches Monatsheft Thüringen

FEBRUAR 2025



• Wenn Thüringen eine Gemeinde mit
1 000 Einwohnern wäre...

IMPRESSUM

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: +49 361 57 331-9642

Telefax: +49 361 57 331-9699

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Internet: www.statistik.thueringen.de

Schriftleitung:

Dr. Holger Poppenhäger

Auskunft erteilt:

Referat: Präsidialbereich – Grundsatzfragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschungsdatenzentrum

Babette Lauenstein

Telefon: +49 361 57 331-9110

Telefax: +49 361 57 331-9697

E-Mail: Babette.Lauenstein@statistik.thueringen.de

Herausgegeben im März 2025

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Bestell-Nr.: 40301

ISSN 0948-5449

Heft-Nr.: 026/25

Jahrgang: 32

Preis: 5,00 Euro

Titelfoto: © Unsplash.com / Clayton Cardinali

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2025

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet

Zeichenerklärung:

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

FEBRUAR 2025

- 3 INHALT
- 5 AN EINEM TAG IN THÜRINGEN
- 6 NEUES
 - 6 Der Mikrozensus 2025 startet – Eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik
 - 6 Internationaler Tag der Bildung am 24. Januar
 - 6 Erwerbstätigkeit in Thüringen 2024 gesunken
 - 6 Thüringer Strauchbeerenfläche rückläufig
 - 6 Am 17. Januar beginnt in Berlin die Grüne Woche
 - 7 Thüringer Zuckerrübenenernte 2024 mit Rekordertrag
 - 7 Wärmeversorgung 2023 in Thüringen
 - 7 Rund 10 Prozent weniger Unfälle mit Personenschaden und Verunglückte im November 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat
 - 7 Neuzulassungen von Personenkraftwagen 2024
 - 7 Rückgang der Unfälle mit Personenschaden und der Verunglückten im Oktober 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat
 - 7 Hochschulausgaben im Jahr 2023 auf 2,2 Milliarden Euro gestiegen
 - 8 5400 Angebote der Jugendarbeit im Jahr 2023 in Thüringen
 - 8 Weiter steigender Anteil an Pflegebedürftigen in Thüringen
 - 8 Die Zahl der Niedriglohnjobs in Thüringen von 2014 bis 2024 fast halbiert
 - 8 Inflationsrate in Thüringen im Jahr 2024 bei durchschnittlich 2,2 Prozent
- 9 TROCKENE ZAHL
- 10 IM FOKUS
- 12 IN EIGENER SACHE
- 14 THÜRINGEN AKTUELL
- 29 KARTE DES MONATS
- 30 AUFSATZ
 - Robert Kaufmann:
„Wenn Thüringen eine Gemeinde mit 1000 Einwohnern wäre...“
- 35 TROCKENE ZAHL
- 36 THÜRINGEN 2042
- 38 GRAFIKEN
- 44 TROCKENE ZAHL
- 45 WIRTSCHAFTSINDIKATOREN
- 48 ZAHLENSPIEGEL

AN EINEM TAG IN THÜRINGEN

WIRTSCHAFT



Die Daten beziehen sich auf das Jahr 2024.

Pressemitteilungen aus der Statistik

Anbei finden Sie eine kleine Auswahl von Ausschnitten aus den Pressemitteilungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

Die vollständige Pressemitteilung ist in der Druckversion über den QR-Code oder in der papierlosen Version über den Link im QR-Code abrufbar.

019/2025

Der Mikrozensus 2025 startet – Eine repräsentative Haushaltsbefragung der amtlichen Statistik

Wie leben die Menschen in Thüringen? Wie entwickelt sich die Anzahl der Familien und anderer Lebensformen? Wie viele Thüringerinnen und Thüringer sind Raucher bzw. Nichtraucher? Wie steht es um die Bildungs- und Erwerbssituation der Bevölkerung? Gibt es im Haushalt einen Internetzugang? Antworten auf solche und andere Fragen, die die Bevölkerungs-, Haushalts- und Familienstruktur, den Arbeitsmarkt sowie die soziale und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft betreffen, gibt der Mikrozensus, die jährliche repräsentative Haushaltsbefragung in Deutschland.



018/2025

Internationaler Tag der Bildung am 24. Januar

Das Abitur und die Fachhochschulreife ermöglichen ohne Umwege das Studium an einer Hochschule bzw. Fachhochschule. In Thüringen verfügte nach dem Erstergebnis des Mikrozensus 2023 ein knappes Drittel der Thüringer Bevölkerung (30,3 Prozent) mit einem allgemeinen Schulabschluss über diese Zugangsvoraussetzung. Damit stieg der Anteil der Personen mit (Fach-)Hochschulreife gegenüber 2013 um 7,8 Prozentpunkte. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung (51,3 Prozent) hatte 2023 einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss nach der 10. Klasse und 18,4 Prozent hatten einen Hauptschulabschluss. Damit nahm der Anteil der Personen mit Realschulabschluss leicht um 3,7 Prozentpunkte zu, während der Anteil derer mit einem Hauptschulabschluss um 11,4 Prozentpunkte zurückging.



021/2025

Erwerbstätigkeit in Thüringen 2024 gesunken

Auf Basis erster Berechnungen nahm die Zahl der Erwerbstätigen 2024 in Thüringen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozent ab. Verglichen mit den anderen Bundesländern ist dies zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern der stärkste Rückgang. Der leichte Verlust von 700 Personen im Jahr 2023 verstärkte sich damit 2024 deutlich auf einen Rückgang um 8400 Personen. In Deutschland insgesamt stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozent.



026/2025

Thüringer Strauchbeerfläche rückläufig

Im vergangenen Jahr wurden von 16 Thüringer Landwirtschaftsbetrieben auf einer Fläche von rund 48 Hektar insgesamt 110 Tonnen Strauchbeeren geerntet. Darunter wirtschafteten 7 Betriebe auf 21 Hektar Anbaufläche nach den Kriterien des ökologischen Landbaus. Die mit Strauchbeeren bepflanzte Fläche sank gegenüber dem Jahr 2023 um mehr als ein Drittel (-26 Hektar bzw. -35 Prozent). Der Rückgang der Anbaufläche ist hauptsächlich auf die geringere Anbaufläche des schwarzen Holunders zurückzuführen (-22 Hektar).



014/2025

Am 17. Januar beginnt in Berlin die Grüne Woche

Vom 17. bis 26. Januar 2025 findet die Internationale Grüne Woche in Berlin statt. Auf der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau präsentieren Hersteller und Vermarkter, auch aus Thüringen, die Vielfalt landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Aus diesem Anlass werfen wir einen Blick auf die Thüringer Landwirtschaft im Agrarwirtschaftsjahr 2024.



009/2025

Thüringer Zuckerrübenernte 2024 mit Rekordertrag

Die Thüringer Landwirtschaftsbetriebe fuhren im Jahr 2024 in Thüringen eine Rekordernte bei den Zuckerrüben ein. Im Schnitt wurde ein Hektarertrag von 83 Tonnen Zuckerrüben geerntet. Dies war der bisher höchste Ertrag seit dem Jahr 1990. Der bisherige Rekordertrag aus dem Jahr 2021 (78 Tonnen je Hektar) wurde um 5 Tonnen je Hektar bzw. 6 Prozent übertroffen. Gegenüber dem Erntejahr 2023 war ein Plus von 11 Tonnen je Hektar bzw. 15 Prozent zu verzeichnen. Im Vergleich zum langjährigen Mittel der Jahre 2018/2023 wurden rund ein Viertel (17 Tonnen je Hektar bzw. 26 Prozent) mehr Zuckerrüben geerntet.



007/2025

Wärmeversorgung 2023 in Thüringen

Im Jahr 2023 wurden von Thüringer Heizwerken und Heizkraftwerken 3464 Gigawattstunden (GWh) Wärme erzeugt. Die Abgabe an Letztverbraucher betrug 3118 GWh Wärme und sank gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent.



025/2025

Rund 10 Prozent weniger Unfälle mit Personenschaden und Verunglückte im November 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat

Die Thüringer Polizei meldete im November 2024 insgesamt 4235 Unfälle. Nach vorläufigen Ergebnissen sank damit die Zahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahresmonat um 11,8 Prozent und gegenüber dem Vormonat um 3,2 Prozent.



023/2025

Neuzulassungen von Personenkraftwagen 2024

Die Zahl der neu zugelassenen Personenkraftwagen erhöhte sich im Jahr 2024 auf 47566 Pkw-Neuzulassungen im Freistaat. Das waren 0,3 Prozent mehr Neuzulassungen als im Jahr 2023. Die Zulassungszahlen von Personenkraftwagen mit alternativen Antriebsarten¹⁾ gingen – entsprechend dem Vorjahrestrend – um 2,4 Prozent zurück, trotz des Anstiegs bei den Neuzulassungen von Hybridfahrzeugen (+14,2 Prozent). Bis Ende Dezember 2024 wurde hier ein Wert von 18904 Neuanmeldungen erreicht. Der Anteil der neuzugelassenen Pkw mit alternativen Antrieben sank somit auf 39,7 Prozent (Anteil 2023: 40,8 Prozent).



008/2025

Rückgang der Unfälle mit Personenschaden und der Verunglückten im Oktober 2024 gegenüber dem Vorjahresmonat

Die Thüringer Polizei meldete im Oktober 2024 insgesamt 4029 Unfälle. Damit sank die Zahl der Unfälle gegenüber dem Vorjahresmonat um 6,1 Prozent und gegenüber dem Vormonat um 3,4 Prozent.



024/2025

Hochschulausgaben im Jahr 2023 auf 2,2 Milliarden Euro gestiegen

Im Jahr 2023 haben die öffentlichen und privaten Hochschulen in Thüringen 2161,2 Millionen Euro für Lehre, Forschung und Krankenbehandlung einschließlich des Bereiches der Investitionen ausgeben. Damit stiegen die Ausgaben um 11,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



1) Zu den alternativen Antriebsarten zählen unter anderem Elektro, Flüssiggas, Erdgas und Hybride.

015/2025

5400 Angebote der Jugendarbeit im Jahr 2023 in Thüringen

Im Jahr 2023 wurden von in Thüringen ansässigen Trägern der Jugendhilfe 5375 öffentlich geförderte Angebote der offenen und gruppenbezogenen Jugendarbeit sowie Veranstaltungen, Projekte und Fortbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche Mitarbeiter anerkannter Träger der Jugendhilfe durchgeführt. Das waren 963 Angebote bzw. 21,8 Prozent mehr als im Jahr 2021.



012/2025

Inflationsrate in Thüringen im Jahr 2024 bei durchschnittlich 2,2 Prozent

Die Verbraucherpreise in Thüringen sind im Jahr 2024 durchschnittlich um 2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Im Vergleich zu Dezember 2023 erhöhten sich die Verbraucherpreise im Dezember 2024 in Thüringen um 2,5 Prozent.



010/2025

Weiter steigender Anteil an Pflegebedürftigen in Thüringen

Am 15.12.2023 erhielten in Thüringen insgesamt 193937 Pflegebedürftige Leistungen im Sinne des Elften Sozialgesetzbuches (SGB XI). Das waren 27484 Personen bzw. 16,5 Prozent mehr als zum vorherigen Stichtag im Dezember 2021. Gemessen an der Gesamtbevölkerung²⁾ waren Ende 2023 von den Thüringerinnen und Thüringern 9,1 Prozent pflegebedürftig. Am 15.12.2021 waren es noch 7,9 Prozent.



029/2025

Die Zahl der Niedriglohnjobs in Thüringen von 2014 bis 2024 fast halbiert

Im April 2024 wurden in Thüringen rund 147 Tausend Beschäftigungsverhältnisse und damit etwas weniger als jeder 6. Job (17,4 Prozent) mit einem Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) unterhalb der bundesweiten Niedriglohnschwelle von 13,79 Euro entlohnt. Zum Niedriglohnsektor zählen alle Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende), die mit weniger als zwei Drittel des mittleren Bruttostundenverdienstes entlohnt werden. Die Zahl der Niedriglohnjobs in Thüringen ist zwischen April 2023 und April 2024 von 18,5 Prozent auf 17,4 Prozent um rund 11 Tausend Jobs gesunken.



2) bezogen auf die Bevölkerung am 31.12.2023; Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

Weitere Pressemitteilungen finden Sie unter dem Link <https://statistik.thueringen.de/presse>

TROCKENE ZAHL

19 858

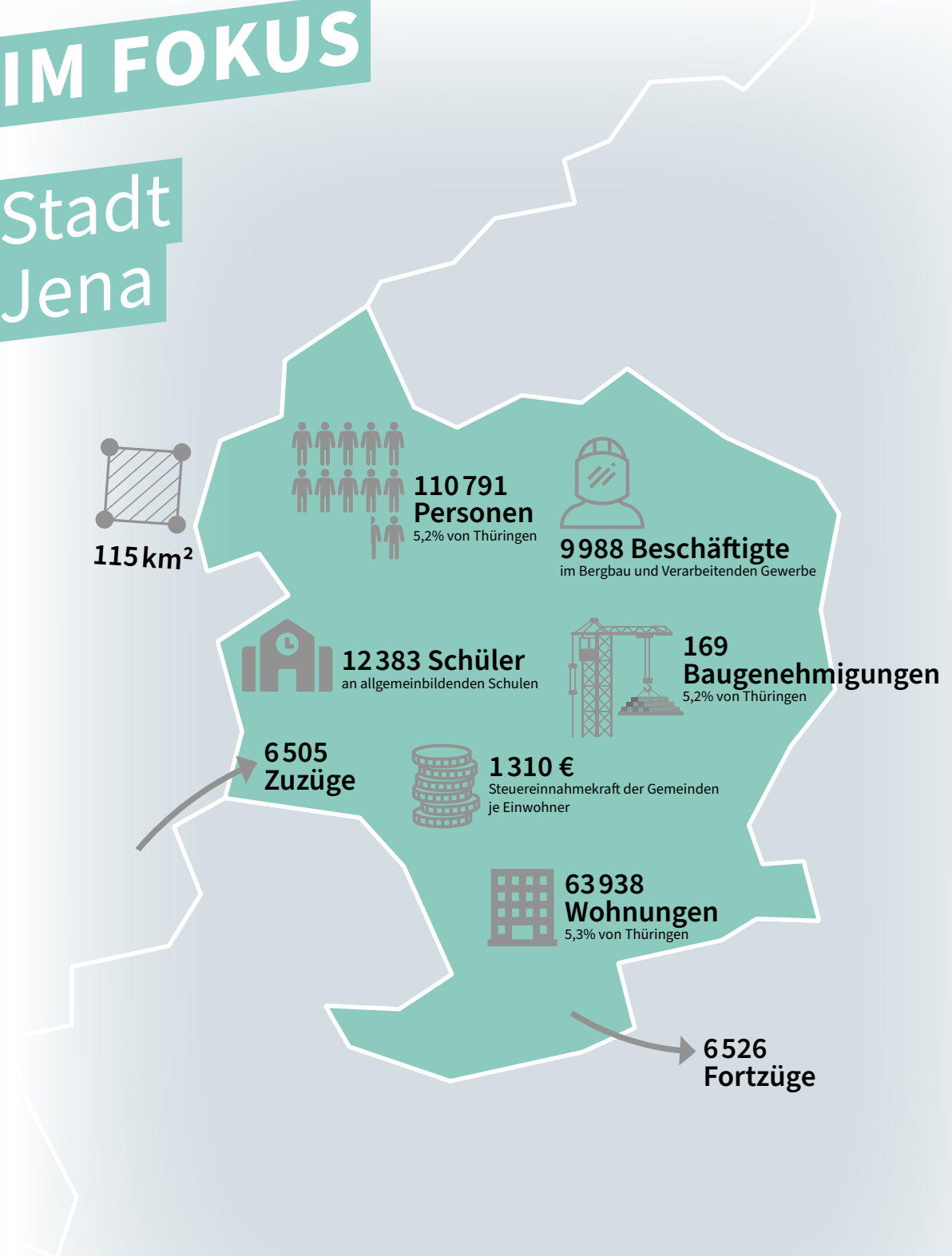
PERSONEN

WAREN AM 1. DEZEMBER 2023 AN DEN THÜRINGER HOCHSCHULEN UND DEM UNIVERSITÄTSKLINIKUM JENA BESCHÄFTIGT.

(55,7 PROZENT DES HOCHSCHULPERSONALS WAREN FRAUEN.)

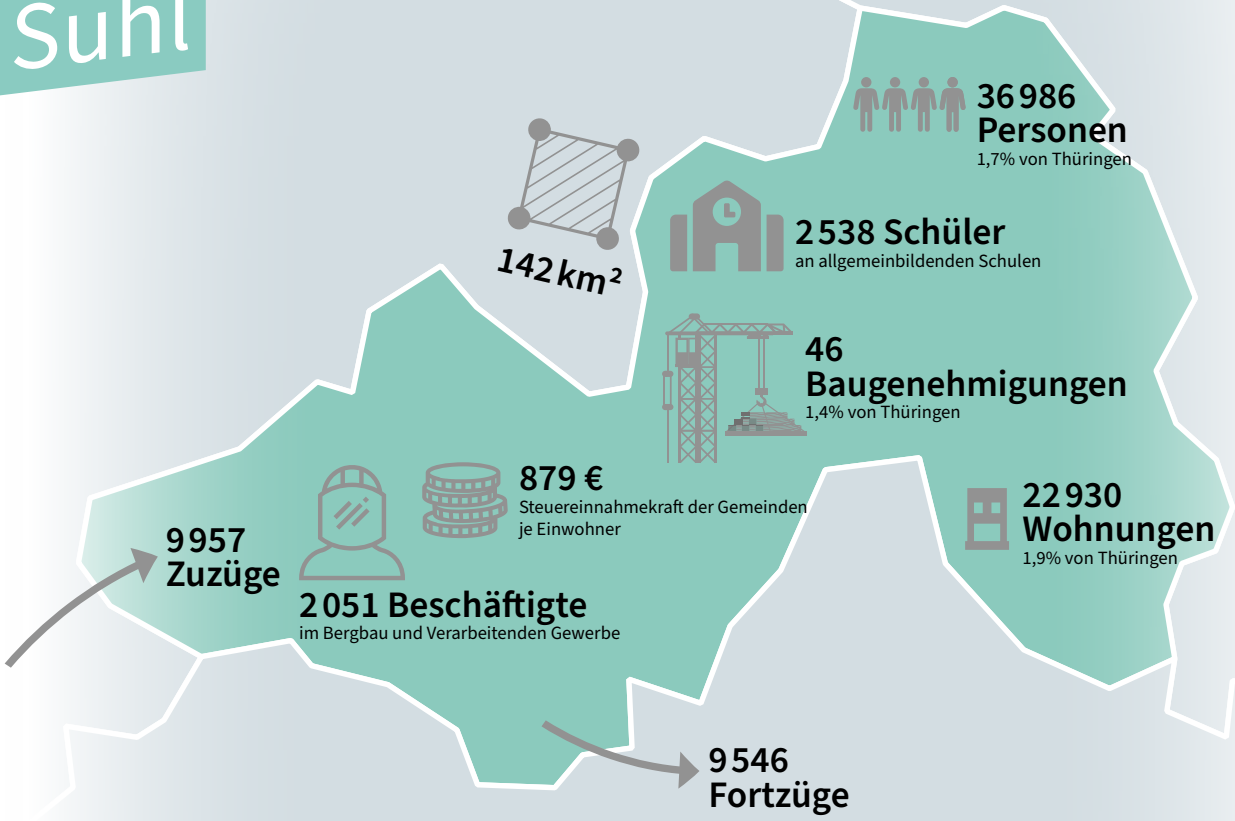
IM FOKUS

Stadt Jena



Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2023.

Stadt Suhl



Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2023.

IN EIGENER SACHE



Hilfe für Mensch und Tier: Personalrat des TLS übergibt Spende an TSV Die Seelentröster – Tiere helfen Menschen e.V.

Am 5. März 2025 übergaben Mitglieder des örtlichen Personalrates des Thüringer Landesamtes für Statistik (TLS) den Spendenerlös aus dem jährlichen Bücher- und Kuchenbasar in Höhe von 1.050 Euro an den „TSV Die Seelentröster – Tiere helfen Menschen e.V.“. Dabei besuchten sie den Lebens- und Begegnungshof „Lana“ in Altenberga bei Jena. Dieser Hof ist ein besonderer Zufluchtsort für Tiere mit schweren Schicksalen. Hier finden zahlreiche Hunde mit Handicap, z. B. Blindheit, Taubheit, Lähmungen, Demenz oder anderen chronischen Erkrankungen, ein liebevolles Zuhause. Neben ihnen leben auf dem Hof derzeit auch 30 Kaninchen, 5 Meerschweinchen und 37 Chinchillas.

Die Tiere, die fast ausnahmslos schwer krank sind und oft Schreckliches erlebt haben, brauchen viel Zeit, Geduld und Liebe, um Vertrauen zu fassen und (wieder) ein würdiges Leben führen zu können. Der Besuch auf dem Gelände macht deutlich, dass die bedingungslose Liebe zu den Tieren dort an 1. Stelle steht. Die engagierten Vereinsmitglieder setzen sich mit großer Hingabe und rund um die Uhr für sie ein, oft ohne Rücksicht auf ihre eigenen Bedürfnisse. Ihre selbstlose Arbeit ist beeindruckend, zumal alle von ihnen rein ehrenamtlich tätig sind.

Dabei gilt ihr Einsatz bei weitem nicht nur den Tieren. Gleichzeitig leisten die Vereinsmitglieder auch wertvolle sozialpädagogische Kinder- und Jugendarbeit. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Tieren, die keiner will, zu neuem Lebensmut zu verhelfen und mit ihnen Menschen zu unterstützen, wieder zurück ins Leben und in die Gesellschaft zu finden. Gerade Menschen, die in ihrem Leben schlechte Erfahrungen machen mussten, fühlen sich zu Tieren, denen es ähnlich ergangen ist, hingezogen und von ihnen verstanden. Es ist ein miteinander und voneinander Lernen, ein Geben und Nehmen. Die Tiere sind für die Menschen nicht nur Freunde, sie sind ihre Seelentröster.

Jeden Tag sind Kinder und Jugendliche, meist mit Handicap oder mit schwierigem sozialen Hintergrund, auf dem Hof. Sie lernen dort, sich im Alltag besser zurechtzufinden, Vertrauen aufzubauen und Verantwortung zu übernehmen.





Mitglieder vom Personalrat des Thüringer Landesamtes für Statistik überreichen die Spende in Höhe von 1050 Euro.

Es werden verschiedene tiergestützte Projekte angeboten wie beispielsweise:

Kaninchen ohne Plastik

Kinder errichten artgerechte Kaninchenkehege, sägen, basteln, schneiden, werkeln für die Tiere und gestalten Präsentationen über ihre Arbeit. Dabei ist tiergestützte Arbeit auch ohne direkten Tierkontakt ein wichtiger Bestandteil des Vereinskonzpts.

Fotoprojekt

Menschen mit schwierigem Hintergrund oder besonderem Förderbedarf fotografieren selbstständig die Tiere und stellen ihre Bilder aus.

Chinchillas: nur gemeinsam, nicht einsam

Junge Menschen mit schweren multiplen Störungsbildern errichten artgerechte Großvolieren für aufgenommene Chinchillas in Not. Ziel ist es dabei, einzelne einsame Chinchillas wieder zu vergesellschaften und ihnen eine Familie zu schenken.

Leider erhalten diese bemerkenswerten Projekte keinerlei staatliche Unterstützung, so dass sie ausnahmslos auf Spenden angewiesen sind. Allein die Kosten für Tierarztrechnungen und Medikamente für die schwerkranken Tiere sind immens.

Eine Möglichkeit, den Verein zu unterstützen, sind Tierpatenschaften. Hier kann man ab 10 Euro im Monat die Patenschaft für ein ausgewähltes Tier übernehmen und damit dem Verein bei der Versorgung und Unterbringung dieser Tiere bzw. bei der Realisierung bestimmter Projekte helfen. Das Geld aus den Patenschaften wird für Futter, Pflege und Betreuung der Tiere verwendet und kommt ausschließlich den jeweiligen Tieren oder Projekten des Vereins zugute.

Da Ostern vor der Tür steht, ist eine Tierpatenschaft vielleicht genau das besondere Geschenk, nach dem Sie noch suchen.

Informationen zum Verein und zu den Tierpatenschaften finden Sie unter:

<https://www.die-seelentroester.de/>





Sylvia Schlapp

Präsidialbereich:
Grundsatzfragen, Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit,
Forschungsdatenzentrum

Thüringen aktuell

Die hier vorliegenden Informationen beziehen sich auf Daten zum Stand November 2024.

Die Wirtschaft in den Thüringer Betrieben mit 50 und mehr Beschäftigten des Bereiches Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe hat sich differenziert entwickelt. Im November 2024 wurden gegenüber dem Vorjahresmonat Rückgänge beim Umsatz, bei der Beschäftigtenzahl und der Produktivität verzeichnet. Dagegen hat sich die Auftragslage verbessert (bei 1 Arbeitstag weniger).

Im Vergleich zum Oktober 2024 wurden hingegen Zuwächse beim Umsatz, bei der Produktivität und den Auftragseingängen verzeichnet. Dagegen ging die Zahl der Beschäftigten leicht zurück (bei gleicher Zahl an Arbeitstagen).

Im Bauhauptgewerbe lagen im November 2024 sowohl der Umsatz als auch die Produktivität und der Auftragseingang unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Zahl der Beschäftigten war etwas höher. Gegenüber dem Vormonat stiegen dagegen der Umsatz und die Produktivität an. Die Beschäftigtenzahl und der Auftragseingang waren rückläufig.

Die Zahl der Arbeitslosen lag im November 2025 erneut über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im Vergleich zum Vormonat war dagegen ein leichter Rückgang erkennbar. Die Arbeitslosenquote erreichte den niedrigsten Wert im Jahresverlauf.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erzielten die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten im November 2024 mit 3197 Millionen Euro einen um 2,6 Prozent bzw. 86,7 Millionen Euro niedrigeren Umsatz als im November des Vorjahres (Deutschland: -4,5 Prozent). Verantwortlich für die Umsatzrückgänge ist dabei allein die Hauptgruppe der Investitionsgüterproduzenten (-9,5 Prozent bzw. -100,0 Millionen Euro). Umsatzzuwächse verzeichneten die Gruppen der Gebrauchsgüterproduzenten (+1,2 Prozent), der Verbrauchsgüterproduzenten (+0,6 Prozent) und der Vorleistungsgüterproduzenten (+0,5 Prozent).

Umsatzplus in der Industrie zum Vormonat

Im Vergleich zum Vormonat stieg dagegen der Umsatz an. Mit einem Umsatzplus von 1,8 Prozent (Deutschland: +1,5 Prozent) konnten 3 Hauptgruppen Zuwachsraten vorweisen. Das höchste absolute Umsatzplus erreichte die Gruppe der Investitionsgüterproduzenten (+47,7 Millionen Euro bzw. +5,3 Prozent), gefolgt von den Vorleistungsgüterproduzenten

Abbildung 1: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen

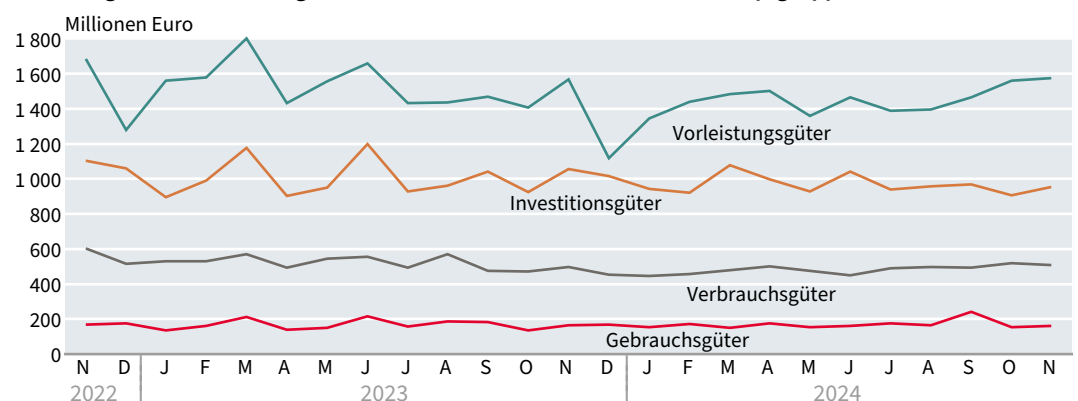
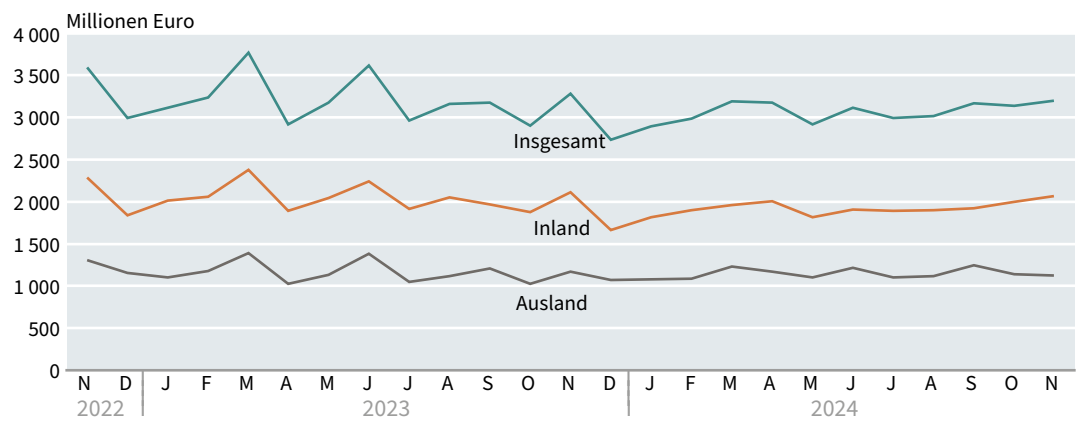


Abbildung 2: Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe



(+11,4 Millionen Euro bzw. +0,7 Prozent) und den Gebrauchsgüterproduzenten (+10,0 Millionen Euro bzw. +6,6 Prozent). Dagegen verbuchten die Verbrauchsgüterproduzenten einen Umsatzrückgang (-13,2 Millionen Euro bzw. -2,5 Prozent).

Der Inlandsumsatz lag im November 2024 mit einem Wert von 2070 Millionen Euro deutlich über dem Vormonatswert (+3,6 Prozent), allerdings unter dem Niveau vom November 2023 (-2,0 Prozent).

Auslandsumsatz gesunken

Der Auslandsumsatz sank im November 2024 mit 1126 Millionen Euro um 1,4 Prozent gegenüber dem Vormonat. Auch hier gingen die Umsätze gegenüber dem Vorjahresmonat zurück (-3,8 Prozent). Dabei sank in 2 Hauptgruppen der Auslandsumsatz, und zwar bei den Vorleistungsgüterproduzenten (-22,2 Millionen Euro bzw. -4,1 Prozent) und den Verbrauchsgüterproduzenten (-14,7 Millionen Euro bzw. -9,4 Prozent).

Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) betrug im Berichtsmonat 35,2 Prozent (Vormonat: 36,4 Prozent) und sank gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,4 Prozentpunkte.

Höchste Exportquote bei den Gebrauchsgüterproduzenten

Die Hauptgruppe der Gebrauchsgüterproduzenten verzeichnete im November 2024 mit 58,5 Prozent die höchste Exportquote, gefolgt von den Investitionsgüterproduzenten mit 38,8 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Exportquote nur in der Gruppe der Gebrauchsgüterproduzenten an.

Bei der kumulativen Betrachtung bis Ende November 2024 wurde erneut ein Umsatzminus registriert. Der Gesamtumsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von 33,8 Milliarden Euro sank gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 4,3 Prozent (bei gleicher Anzahl an Arbeitstagen). Dieser Rückgang wurde sowohl beim Inlandsumsatz (-6,1 Prozent)

Abbildung 3: Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

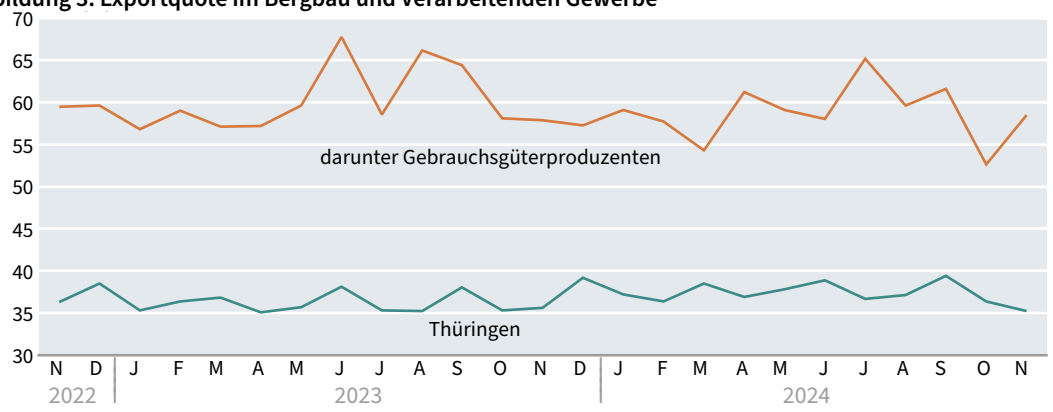
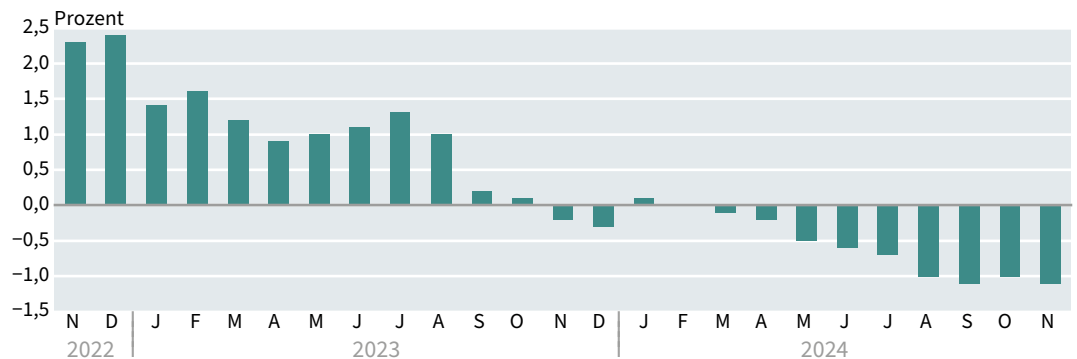


Abbildung 4: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat



beobachtet als auch beim Auslandsumsatz (-1,2 Prozent). Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz lag mit 37,3 Prozent über dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (+1,2 Prozentpunkte).

Ein Umsatzminus meldeten im Jahresverlauf 3 Hauptgruppen. Dabei wurde ein Umsatzrückgang zwischen -3,4 Prozent bei den Investitionsgüterproduzenten und -7,4 Prozent bei den Verbrauchsgüterproduzenten errechnet. Nur bei den Gebrauchsgüterproduzenten ist der Wert gestiegen (+1,4 Prozent).

Zahl der Beschäftigten leicht rückläufig

Die Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ging im November 2024 gegenüber dem Vormonat mit 143428 Personen leicht zurück (-377 Personen bzw. -0,3 Prozent). Auch gegenüber dem Vorjahresmonat war die Anzahl der Beschäftigten rückläufig (-1655 Personen bzw. -1,1 Prozent).

Die Beschäftigtenzahl entwickelte sich gegenüber November 2023 in den Hauptgruppen unterschiedlich. Während in den Gruppen der Verbrauchsgüterproduzenten und Gebrauchsgüterproduzenten leichte Zuwächse ermittelt werden konnten (+240 Personen bzw. +156 Personen), sank die Zahl der Beschäftigten bei den Vorleistungsgüterproduzenten mit -1372 Personen deutlich.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl war im Jahresverlauf 2024 um 0,6 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum (-837 Personen). Der Personalrückgang wurde hauptsächlich von den Betrieben der Vorleistungsgüterproduzenten gemeldet (-1176 Personen). Leichte Zuwächse wurden wiederum bei den Gebrauchs- und Verbrauchsgüterproduzenten errechnet (+265 Personen bzw. +81 Personen).

Produktivität gegenüber Vormonat gestiegen

Der Umsatz je Beschäftigten (Produktivität) betrug im November letzten Jahres 22288 Euro und war damit

Abbildung 5: Beschäftigte und Produktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

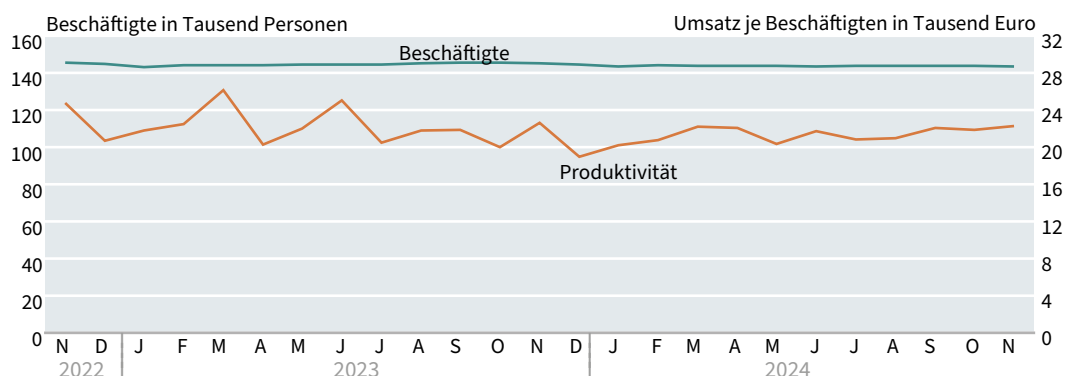
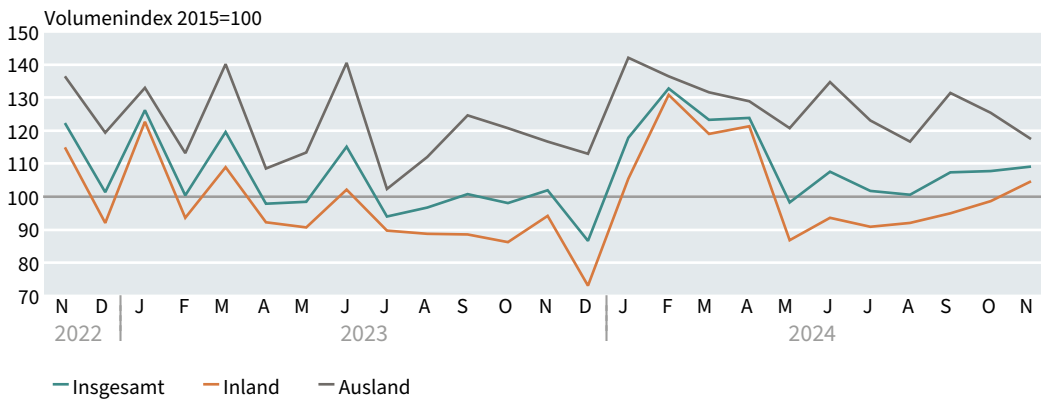


Abbildung 6: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe



um 2,0 Prozent höher als im Vormonat (21841 Euro). Dagegen sank die Produktivität gegenüber November 2023 (-1,5 Prozent).

Die höchste Produktivität erreichte mit 23198 Euro Umsatz je Beschäftigten die Gruppe der Vorleistungsgüterproduzenten. Das waren im Vergleich zum Vorjahresmonat 579 Euro Umsatz je Beschäftigten mehr (+2,6 Prozent). Bei den Gebrauchsgüterproduzenten, die mit 22357 Euro Umsatz je Beschäftigten die zweithöchste Produktivität erreichten, wurde ein Rückgang von 218 Euro bzw. 1,0 Prozent errechnet. Den größten absoluten und relativen Rückgang hatten die Investitionsgüterproduzenten zu verzeichnen (-8,1 Prozent bzw. -1895 Euro).

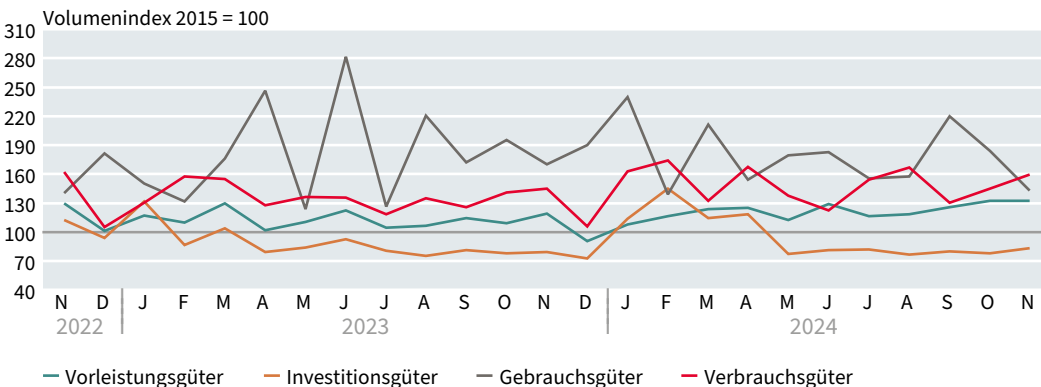
Im Zeitraum Januar bis November 2024 sank die Produktivität gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-3,8 Prozent). Alle 4 Hauptgruppen lagen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes. Der höchste Rückgang wurde mit -7,8 Prozent bei den Verbrauchsgüterproduzenten errechnet.

Die geleisteten Arbeitsstunden waren im November 2024 mit 18607 Tausend Stunden um 2,4 Prozent höher als im Vormonat, lagen aber um 6,7 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 6,2 Stunden (November 2023: 6,2 Stunden; Oktober 2024: 6,0 Stunden).

Auftragseingänge zum Vormonat gestiegen

Der Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes erhöhte sich im November 2024 im Vergleich zum Vormonat um 1,2 Prozent auf einen Indexstand von 109,1 und lag über dem Niveau des Vorjahresmonats (+7,1 Prozent). Der Zuwachs gegenüber dem Vormonat resultierte nur aus den gestiegenen Auftragseingängen aus dem Inland (+6,2 Prozent). Die Auftragseingänge aus dem Ausland sanken dagegen um 6,3 Prozent.

Abbildung 7: Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe nach Hauptgruppen



Für den Zuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat waren sowohl die Auftragseingänge aus dem Inland (+11,2 Prozent) als auch aus dem Ausland (+0,6 Prozent) verantwortlich.

Mit einem Volumenindex des Auftragseingangs (Basis: 2015 = 100) von durchschnittlich 111,8 bis Ende November 2024 wurde der Stand des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes um 7,1 Prozent überschritten. Zum Auftragsplus trugen sowohl das Inlandsgeschäft (+7,6 Prozent) als auch das Auslandsgeschäft (+6,3 Prozent) bei.

Im betrachteten Zeitraum sind die Auftragseingänge in 3 Hauptgruppen gestiegen, und zwar bei den Verbrauchsgüterproduzenten (+9,7 Prozent), den Investitionsgüterproduzenten (+8,0 Prozent) und den Vorleistungsgüterproduzenten (+7,6 Prozent).

Bauhauptgewerbe

Die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten des Bauhauptgewerbes erreichten im November 2024 einen Umsatz von 264 Millionen Euro. Damit stieg der Umsatz im Vergleich zum Vormonat deutlich um 7,1 Prozent, lag aber unter dem Wert des Vorjahresmonats (-2,8 Prozent).

Umsätze im Bauhauptgewerbe höher als im Vormonat

Der baugewerbliche Umsatz belief sich auf 261 Millionen Euro. Auch hier wurde gegenüber dem Vormonat ein Plus errechnet (+7,1 Prozent) und gegenüber dem Vorjahresmonat ein Minus (-3,0 Prozent). Der Umsatzzuwachs gegenüber Oktober 2023 wurde von 3 Bausparten getragen. Hierbei errechnete sich das stärkste Plus im gewerblichen Bau (+14,5 Prozent).

Gegenüber dem Vorjahresmonat ging der gewerbliche Umsatz in 2 Bausparten im zweistelligen Bereich zurück. Im gewerblichen Bau errechnete sich ein Umsatzminus von 15,4 Prozent und im Wohnungsbau von 14,8 Prozent. Nur im öffentlichen und Straßenbau stieg der Umsatz um 8,4 Prozent an.

In den ersten 11 Monaten 2024 erwirtschafteten die befragten Betriebe einen Gesamtumsatz von 2236 Millionen Euro. Das entspricht einem Rückgang von 2,6 Prozent bzw. 58,7 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch der baugewerbliche Umsatz sank um 2,6 Prozent (-58,2 Millionen Euro) auf 2216 Millionen Euro.

Besonders betroffen waren der gewerbliche Bau mit einem Minus von 64,2 Millionen Euro (-7,7 Prozent) sowie der Wohnungsbau, dessen Umsatz um 51,1 Millionen Euro (-22,4 Prozent) zurückging. Einzig die Sparte öffentlicher und Straßenbau konnte zulegen und verzeichnete ein Umsatzplus von 57,2 Millionen Euro (+4,7 Prozent).

Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe leicht rückläufig

Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe sank im November 2024 minimal. Mit insgesamt 14158 Beschäftigten waren 82 Personen weniger

Abbildung 8: Veränderung der Beschäftigtenzahl im Bauhauptgewerbe gegenüber dem Vorjahresmonat

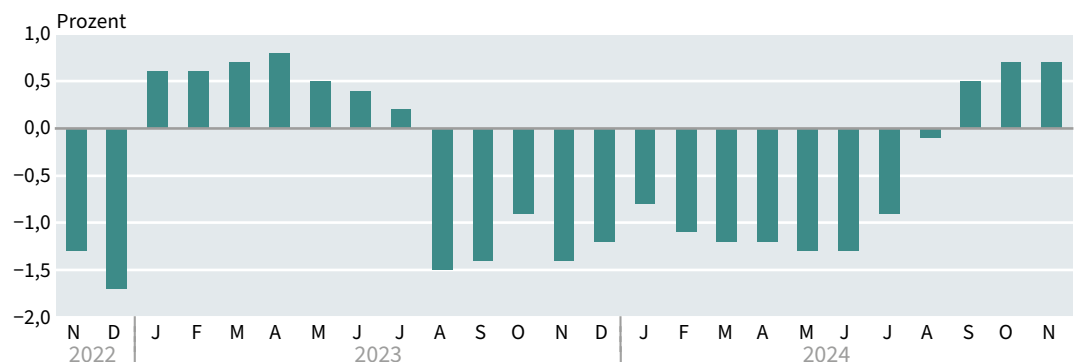
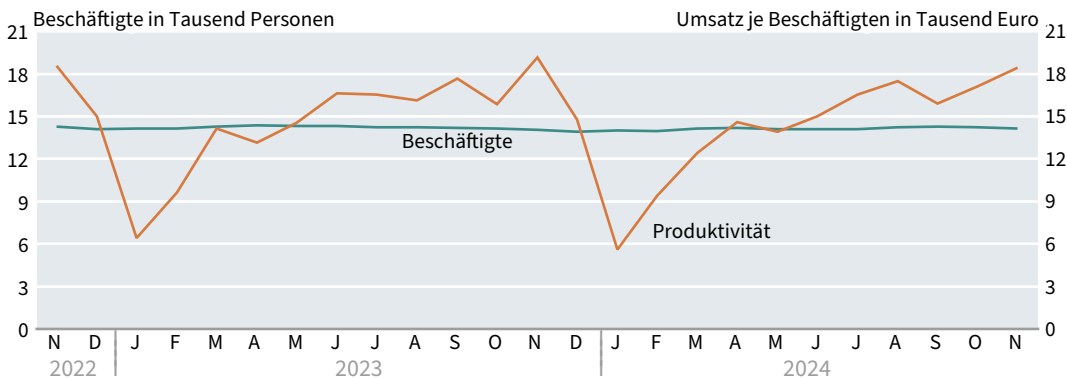


Abbildung 9: Beschäftigte und Produktivität im Bauhauptgewerbe



tätig als im Vormonat. Im Vergleich zum November 2023 stieg die Beschäftigtenzahl jedoch leicht um 0,7 Prozent an (+94 Personen). Über das Jahr hinweg lag die durchschnittliche Beschäftigtenzahl 2024 bei 14.143 Personen und damit um 0,6 Prozent unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (-79 Personen).

Produktivität im Bauhauptgewerbe gegenüber Vormonat gestiegen

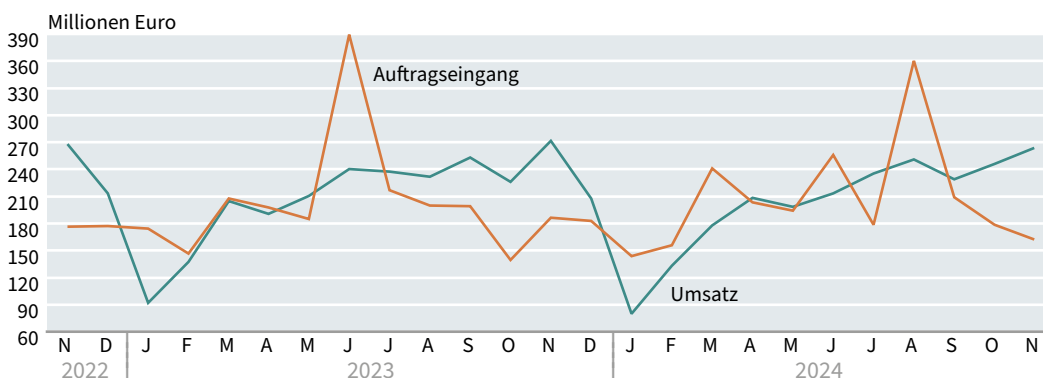
Die Produktivität (baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten) erhöhte sich im Bauhauptgewerbe im November 2024 gegenüber dem Vormonat um 7,7 Prozent auf 18.452 Euro. Gegenüber dem Vorjahresmonat sank sie hingegen um 3,6 Prozent, da der Umsatz rückläufig war, während die Zahl der Beschäftigten zunahm.

In den ersten 11 Monaten des Jahres 2024 verzeichnete das Bauhauptgewerbe mit 156.703 Euro Umsatz je Beschäftigten einen Produktivitätsrückgang um 2,0 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden verringerte sich im November 2024 im Vergleich zum Vormonat um 2,1 Prozent auf 1.430 Tausend Stunden und lag auch unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreswertes (-3,9 Prozent). Alle 3 Bausparten trugen zu diesem Rückgang bei, wobei insbesondere der Wohnungsbau mit einem Minus von 12,7 Prozent einen Rückgang im zweistelligen Bereich meldete.

Im Zeitraum Januar bis November 2024 lag die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden insgesamt unter Vorjahresniveau (-0,1 Prozent bzw. -22 Tausend Stunden). Differenziert nach Bausparten nahmen auch die geleisteten Arbeitsstunden besonders deutlich im Wohnungsbau ab (-234 Tausend Stunden bzw. -13,6 Prozent).

Abbildung 10: Umsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe



Die Auftragslage im Bauhauptgewerbe verschlechterte sich im November 2024 gegenüber dem Vormonat. Die Auftragseingänge sanken gegenüber Oktober 2024 um 9,1 Prozent bzw. 16,4 Millionen Euro auf 162 Millionen Euro.

Auftragsminus gegenüber Vorjahr

Auch im Vergleich zum November 2023 verzeichnete das Bauhauptgewerbe ein Auftragsminus. Hier sanken die Auftragseingänge um 12,9 Prozent bzw. 24,2 Millionen Euro. Dieser Rückgang resultierte hauptsächlich aus den niedrigeren Auftragseingängen im öffentlichen und Straßenbau (-21,1 Millionen Euro bzw. -24,3 Prozent). Ein leichtes Auftragsplus erreichte der Wohnungsbau (+0,1 Millionen Euro bzw. +0,8 Prozent).

Im bisherigen Jahresverlauf summierten sich die Auftragseingänge auf 2283 Millionen Euro und waren damit um 1,7 Prozent höher als im Vorjahr. Dieser Zuwachs wurde allein vom öffentlichen und Straßenbau mit einem Plus von 6,0 Prozent (+77,7 Millionen Euro) getragen. Im Wohnungsbau und im gewerblichen Bau gingen die Auftragseingänge dagegen zurück (-5,6 Millionen Euro und -32,9 Millionen Euro).

Baugenehmigungen

Die Wohnungsbaunachfrage, die sich in den erteilten Genehmigungen für Bauvorhaben widerspiegelt, lag

in den ersten 11 Monaten 2024 mit 2 659 Anträgen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Insgesamt wurden 1981 Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau genehmigt und damit 804 Wohnungen bzw. 28,9 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2023.

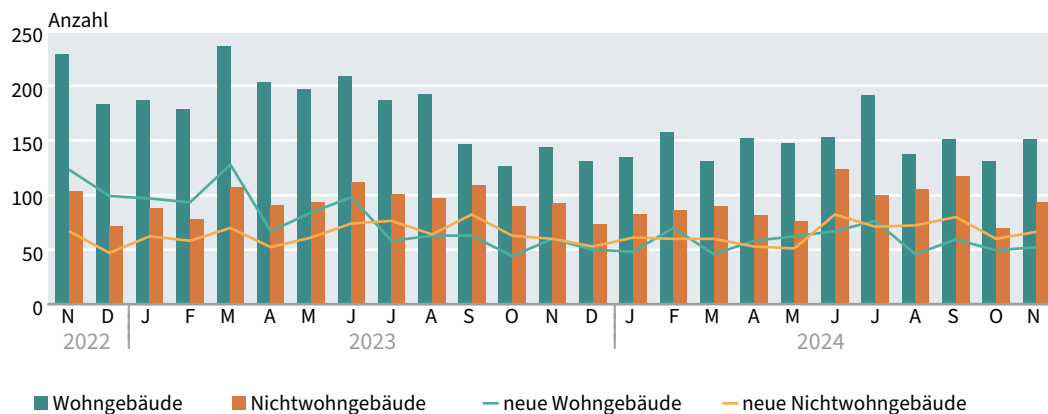
Wohnungsbaunachfragen bis Ende November gesunken

Bis Ende November 2024 wurden 633 neue Wohngebäude und 716 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Hierbei sollen 1241 neue Wohnungen entstehen. Das sind 884 neue Wohnungen weniger als noch vor einem Jahr (-41,6 Prozent).

Für die Vorhaben, neue Wohngebäude zu errichten, wurden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung 292 Millionen Euro Baukosten veranschlagt. Das waren 33,3 Prozent bzw. 145,8 Millionen Euro weniger als in den ersten 11 Monaten 2023. Bei den Nichtwohngebäuden stiegen dagegen die Neubauproduktionen auf 676 Millionen Euro an (+7,0 Prozent bzw. +44,3 Millionen Euro).

Der umbaute Raum der in den ersten 11 Monaten 2024 genehmigten neuen 716 Nichtwohngebäude stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,2 Millionen Kubikmeter auf fast 6,0 Millionen Kubikmeter (+24,3 Prozent). Im Durchschnitt wurden pro Gebäude 8353 Kubikmeter umbauter Raum genehmigt, und somit 1 690 Kubikmeter mehr als 2023.

Abbildung 11: Baugenehmigungen für Gebäude



Beherbergungswesen

Im November 2024 empfingen die Thüringer Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten und die Campingplätze (ohne Dauercamping) 278 Tausend Gäste. Diese buchten rund 696 Tausend Übernachtungen.

November 2024: Tourismus weiterhin über Vorjahresniveau

Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Ankünfte um 3,7 Prozent und die Übernachtungen um 4,5 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer war mit 2,5 Tagen auf dem Niveau des Vorjahresmonats.

In Deutschland insgesamt betrug die Zahl der Gäste 13,6 Millionen und die der Übernachtungen 32,9 Millionen. Die Zahl der Gäste stieg um 7,0 Prozent und die Zahl der Übernachtungen um 4,6 Prozent. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag mit 2,4 Tagen unter dem Wert von Thüringen.

In den ersten 11 Monaten 2024 meldeten die Thüringer Beherbergungsbetriebe rund 3,6 Millionen Gäste (+1,7 Prozent), die 9,4 Millionen Übernachtungen buchten (+1,7 Prozent). Dabei kamen 3,4 Millionen Besucher aus Deutschland (93,9 Prozent) und 218 Tausend Gäste hatten ihren Wohnsitz im Ausland. Die Zahl der inländischen Gäste stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozent und die Zahl

der ausländischen Gäste ging leicht um 0,2 Prozent zurück. Auch bei den Übernachtungen erhöhte sich der Wert bei den inländischen Gästen (+2,0 Prozent). Dagegen wurden weniger Übernachtungen von ausländischen Gästen gebucht (-2,5 Prozent). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 2,6 Tagen.

Auch deutschlandweit stieg bis Ende November 2024 sowohl die Zahl der Gäste (+3,5 Prozent) als auch die Zahl der Übernachtungen (+1,8 Prozent) an. 78,9 Millionen Übernachtungen entfielen auf ausländische Gäste und 386,3 Millionen auf inländische Gäste. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer pro Gast betrug 2,6 Tage. Deutschlandweit verweilten die inländischen Gäste mit 2,7 Tagen etwas länger als die ausländischen Gäste (2,3 Tage).

In den Regionen unterschiedliche Tourismusedwicklung

Nach Reisegebieten betrachtet konnten nicht alle Tourismusregionen ein höheres Gäste- und Übernachtungsaufkommen verbuchen. 5 der 11 Reisegebiete verzeichneten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg der Gästeankünfte. Das deutlichste relative Wachstum wurde für die Regionen „Eichsfeld“ und „Weimar“ errechnet. Hier wurden von Januar bis November 2024 insgesamt 9,9 Prozent bzw. 8,7 Prozent mehr Gäste empfangen als ein Jahr zuvor.

Abbildung 12: Übernachtungen in den Thüringer Beherbergungsbetrieben 2019 bis 2024

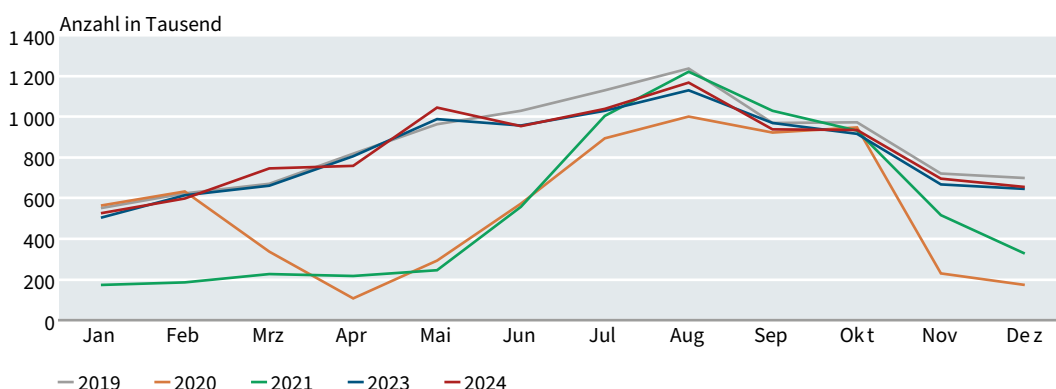


Abbildung 13: Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Campingplätze) Januar bis November 2024 nach Reisegebieten

Reisegebiet	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Tage
Altenburger Land	66 090	4,6	151 780	-2,6	2,3
Eichsfeld	125 358	9,9	363 269	7,0	2,9
Erfurt	549 686	6,8	984 676	9,4	1,8
Saaleland	297 233	-0,5	710 490	-1,0	2,4
Südharz-Kyffhäuser	165 523	-1,2	491 365	-0,4	3,0
Thüringer Rhön	105 733	-1,7	445 998	0,7	4,2
Thüringer Vogtland	143 644	-5,6	276 173	-0,2	1,9
Thüringer Wald	1 134 544	-0,8	3 578 349	-0,7	3,2
Weimar	388 524	8,7	737 323	8,6	1,9
Weimarer Land	144 542	-3,7	508 240	-1,6	3,5
Welterberegion Wartburg-Hainich	477 492	1,9	1 155 331	3,1	2,4
Thüringen	3 598 369	1,7	9 402 994	1,7	2,6
davon					
Bundesrepublik Deutschland	3 380 136	1,9	8 896 148	2,0	2,6
anderer Wohnsitz	218 233	-0,2	506 846	-2,5	2,3

Die höchsten Rückgänge gab es in den touristischen Regionen „Thüringer Vogtland“ (Ankünfte: -5,6 Prozent) und „Weimarer Land“ (Ankünfte: -3,7 Prozent). Im größten Reisegebiet, dem Thüringer Wald, sanken die Ankünfte um 0,8 Prozent und die Übernachtungen um 0,7 Prozent.

Verbraucherpreisindex

Die Verbraucherpreise sanken im November 2024 gegenüber dem Vormonat leicht um 0,1 Prozent und erreichten einen Indexstand von 121,0 (Basis: 2020=100).

Jahresteuerrate erneut gestiegen

Die Jahresteuerrate erhöhte sich dagegen von 1,9 Prozent im Oktober 2024 auf 2,2 Prozent im November. In fast allen Bereichen des Warenkorb lagen die Preise über dem Niveau des Vorjahres. Die größten Preisanstiege im Jahresvergleich verzeichneten „andere Waren und Dienstleistungen“ (+6,8 Prozent), „Gaststätten- und Beherbergungs-

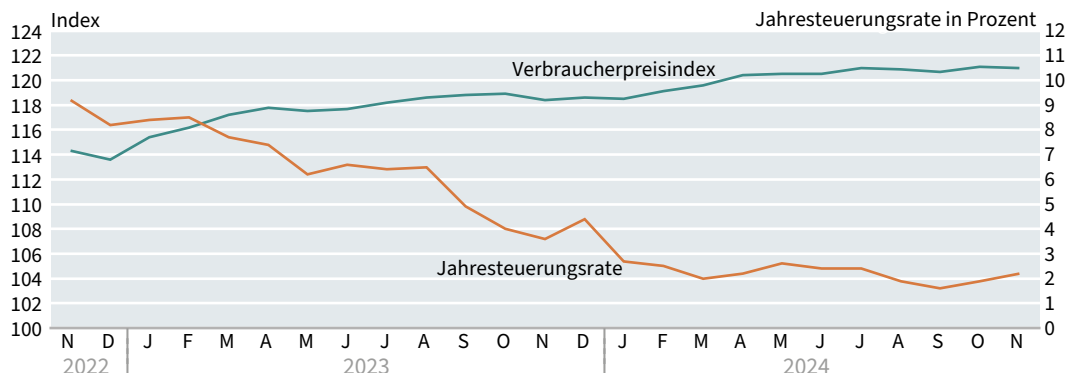
dienstleistungen“ (+5,8 Prozent) sowie der Bereich „Bildungswesen“ (+5,6 Prozent). Die Preise für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke erhöhten sich um 1,9 Prozent.

Lediglich in den Bereichen „Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör“ (-1,5 Prozent), „Post und Telekommunikation“ (-1,4 Prozent) sowie „Verkehr“ (-0,1 Prozent) lagen die Preise unter dem Niveau des Vormonats.

Verbraucherpreise gaben gegenüber Vormonat leicht nach

Im Vergleich zum Vormonat sanken die Verbraucherpreise um durchschnittlich 0,1 Prozent. Besonders verbraucherfreundlich entwickelten sich die Preise in den Bereichen „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“. Hier gingen sie um 2,3 Prozent zurück. Die Verkehrsdienstleistungen verbilligten sich um 1,0 Prozent. Aber auch für Waren und Dienstleistungen aus dem Bereich „Post und Telekommunikation“ mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher weniger bezahlen als im Oktober 2024 (-0,2 Prozent).

Abbildung 14: Verbraucherpreisindex (Basis: 2020 = 100) und Jahresteuerrate



Die größten Preisanstiege gegenüber dem Vormonat wurden für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (+0,7 Prozent) beobachtet. Danach folgte der Bereich „Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör“ mit +0,6 Prozent.

Mehr als drei Viertel der Neugründungen sind Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe

Gewerbeanzeigen

In Thüringen gab es von Januar bis November 2024 sowohl mehr Gewerbebeanmeldungen als auch mehr Gewerbeabmeldungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Gewerbeanzeigen über Vorjahresniveau

Die Anzahl der Anmeldungen stieg in den ersten 11 Monaten 2024 auf 10597 Anzeigen (+22 Anzeigen bzw. +0,2 Prozent). Die 10633 Gewerbeabmeldungen lagen mit +515 Anträgen (+5,1 Prozent) über dem Vorjahresniveau. Auf 100 Anmeldungen kamen auch 100 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 96 Abmeldungen.

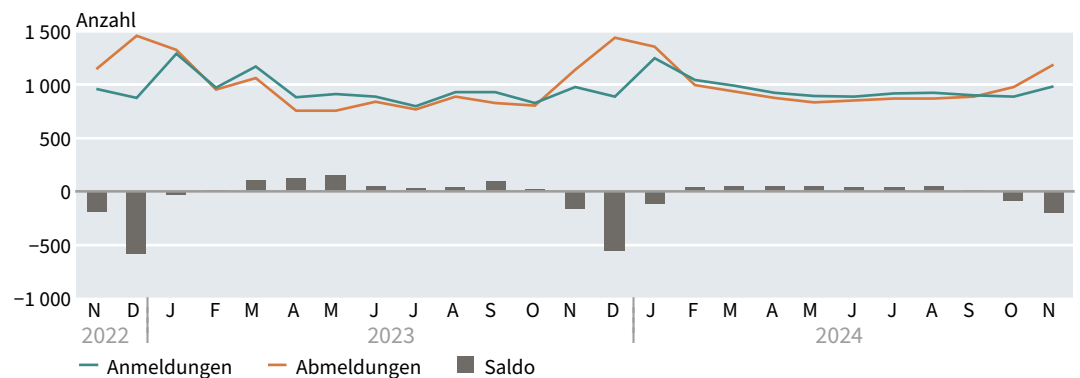
81,8 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen entfielen auf Neugründungen. Den größten Anteil an den Neugründungen machten die Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe aus (77,9 Prozent). Die restlichen 22,1 Prozent waren sogenannte Betriebsgründungen mit größerer wirtschaftlicher Substanz wie Kapitalgesellschaften, Personengesellschaften und Betriebe mit Beschäftigten.

Die Anzahl der Neugründungen lag mit 8667 Anzeigen knapp über dem Vorjahresniveau (+0,7 Prozent). Die Zahl der Betriebsgründungen reduzierte sich jedoch auf 1914 Anzeigen (-12 Anzeigen bzw. -0,6 Prozent). Die Gründungen von Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetrieben lagen mit 6753 Anträgen über dem Vorjahreswert (+71 Anträge bzw. +1,1 Prozent). Die übrigen Gewerbebeanmeldungen betrafen Zuzüge und Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt).

Abbildung 15: Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen



Abbildung 16: Gewerbean- und -abmeldungen



Hauptgrund der Abmeldungen war die vollständige Aufgabe

Hauptgrund für die 10633 Gewerbeabmeldungen von Januar bis November 2024 war mit 80,1 Prozent die vollständige Aufgabe des Gewerbes (+458 Anzeigen bzw. +5,6 Prozent), darunter 6361 Kleinunternehmen und Nebenerwerbsbetriebe sowie 2209 Betriebe mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Die übrigen Gewerbeabmeldungen erfolgten aufgrund von Fortzügen und Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschafteraustritt).

78,5 Prozent der Anmeldungen und 79,6 Prozent der Abmeldungen stammten von Einzelunternehmen.

Insolvenzen

Die Thüringer Amtsgerichte entschieden von Januar bis November 2024 über 2034 Insolvenzverfahren.

Das waren insgesamt 44 Anträge weniger als im Vorjahreszeitraum (-2,1 Prozent).

Unternehmensinsolvenzen gestiegen

Auf Unternehmen entfielen 12,1 Prozent aller Verfahren und auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher sowie Nachlässe und Gesamtgut) 87,9 Prozent. Während die Zahl der Unternehmensinsolvenzen gegenüber dem Vorjahr weiterhin stieg (+8,8 Prozent), ging sie bei den übrigen Schuldnern zurück (-3,5 Prozent).

Anteil der eröffneten Verfahren leicht gestiegen

Mit 1903 Verfahren wurden 93,6 Prozent (Vorjahr: 93,1 Prozent) aller Insolvenzverfahren eröffnet. 108 Verfahren bzw. 5,3 Prozent wurden mangels

Abbildung 17: Insolvenzen nach Art des Schuldners

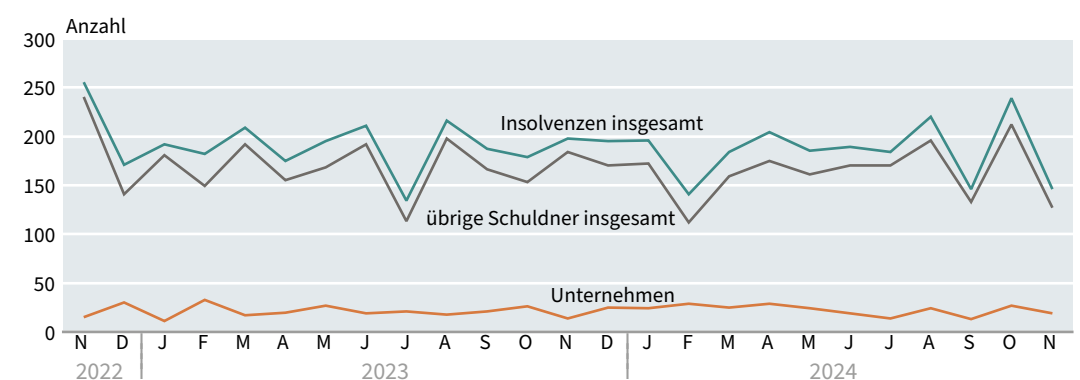
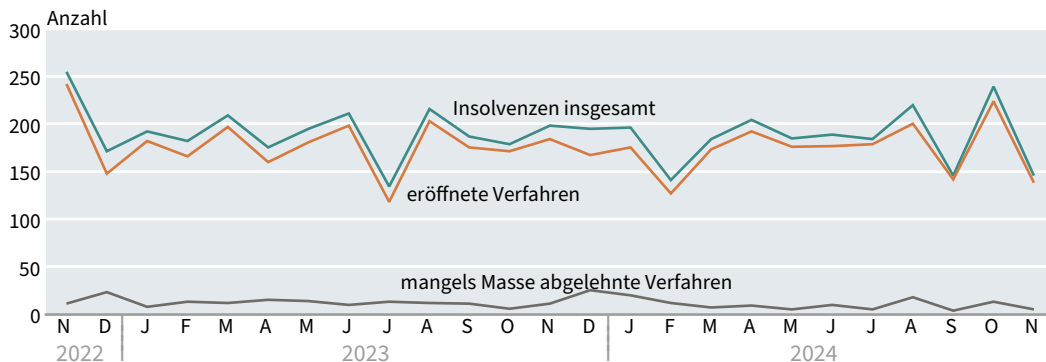


Abbildung 18: Insolvenzverfahren



Masse abgewiesen und 23 Verfahren bzw. 1,1 Prozent endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beziferten die Gerichte auf rund 386 Millionen Euro. Pro Verfahren standen somit Forderungen von durchschnittlich 190 Tausend Euro aus. Im Jahr zuvor waren es 226 Tausend Euro.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen stieg in den ersten 11 Monaten 2024 gegenüber 2022 um 20 Verfahren bzw. 8,8 Prozent auf 247 Unternehmen an. Diese insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 2773 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich auf rund 266 Millionen Euro.

Die meisten Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 43 Verfahren im Baugewerbe, gefolgt von den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe mit 36 Verfahren und Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 35 Verfahren. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum stieg die Anzahl der Insolvenzen im Bereich Baugewerbe um 6 Verfahren an, im Bereich Verarbeitendes Gewerbe um 9 Verfahren und im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 1 Verfahren.

Verbraucherinsolvenzen gesunken

Bei den übrigen Schuldner wurden 1787 Verfahren und damit 64 Verfahren bzw. 3,5 Prozent weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum gezählt. Dabei wurden fast drei Viertel dieser Insolvenzverfahren (1316 Verfahren) gegenüber privaten Verbrauchern geführt (Veränderung zum Vorjahreszeitraum: -3,2 Prozent). Mehr als jede 4. Verbraucherinsolvenz (433 Verfahren) betraf ehemals selbständig Tätige (Veränderung zum Vorjahreszeitraum: -3,8 Prozent).

Arbeitsmarkt ¹⁾

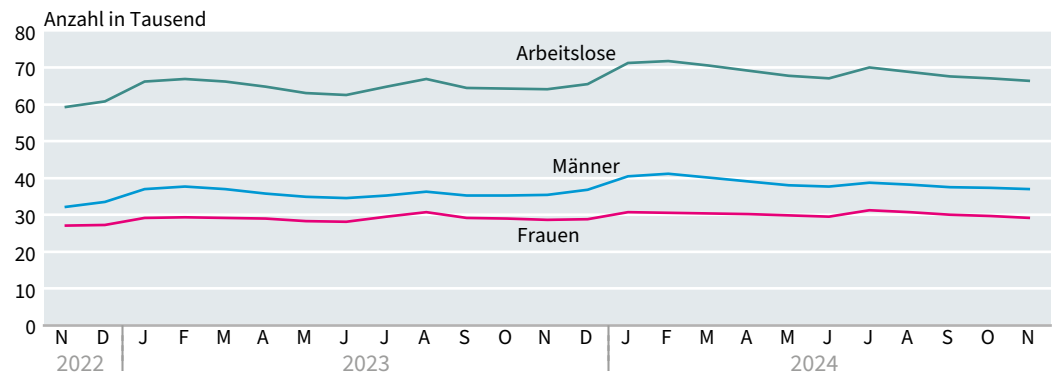
Die Zahl der Arbeitslosen ging im November 2024 weiter zurück. Mit 66282 registrierten Arbeitslosen wurde der Wert vom Oktober 2024 um 791 Personen unterschritten. Dieser Rückgang erfolgte dabei sowohl bei den Frauen (-1,7 Prozent bzw. -515 Personen) als auch bei den Männern (-0,7 Prozent bzw. -276 Personen).

Anstieg der Arbeitslosenzahlen gegenüber Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahresmonat stiegen dagegen die Arbeitslosenzahlen weiterhin an (+3,5 Prozent bzw. +2215 Personen). Differenziert nach Geschlecht fiel der Zuwachs der Arbeitslosigkeit bei den Männern mehr als doppelt so stark aus wie bei den Frauen. Die

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 19: Arbeitsmarkt



Zahl der weiblichen Arbeitslosen stieg um 2,2 Prozent bzw. 622 Personen und die der männlichen Arbeitslosen um 4,5 Prozent bzw. 1.593 Personen. Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt verringerte sich von 44,7 Prozent im November 2023 auf 44,1 Prozent im November 2024.

Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) belief sich im November 2024 auf 6,0 Prozent (Oktober 2024: 6,1 Prozent). Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg diese jedoch leicht an (+0,2 Prozentpunkte). Bei den Frauen lag die Arbeitslosenquote im betrachteten Monat mit 5,7 Prozent unter dem Wert der Männer (6,3 Prozent).

Auch auf Bundesebene nahm die Arbeitslosigkeit im November 2024 weiterhin ab. Mit knapp 2,8 Millionen Arbeitslosen wurden 0,6 Prozent weniger registriert als im Vormonat. Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Zahl der Arbeitslosen jedoch an (+6,5 Prozent bzw. +1.682.96 Personen). Die Arbeitslosenquote

lag deutschlandweit bei 5,9 Prozent. Gegenüber dem Vormonat befand sich die Quote leicht unter diesem Wert (6,0 Prozent), aber um 0,2 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahresmonats.

Bei der Betrachtung nach Bundesländern lag die Arbeitslosigkeit im November 2024 in allen Ländern über dem Vorjahresniveau. Der höchste Anstieg wurde in Bayern mit +12,3 Prozent ermittelt, gefolgt von Baden-Württemberg mit +9,0 Prozent. Der geringste Anstieg wurde in Mecklenburg-Vorpommern (+1,7 Prozent) errechnet. Thüringen rangiert danach mit +3,5 Prozent auf dem 2. Platz.

Bei der Arbeitslosenquote reichte die Spanne von 3,7 Prozent in Bayern bis 11,0 Prozent in Bremen. Thüringen lag zwar mit 6,0 Prozent im Mittelfeld und damit deutlich unter dem Wert der ostdeutschen Arbeitslosenquote (7,4 Prozent), aber leicht über dem Deutschlandwert (5,9 Prozent).

Abbildung 20: Arbeitslosenquote in Thüringen, den neuen Bundesländern und Deutschland

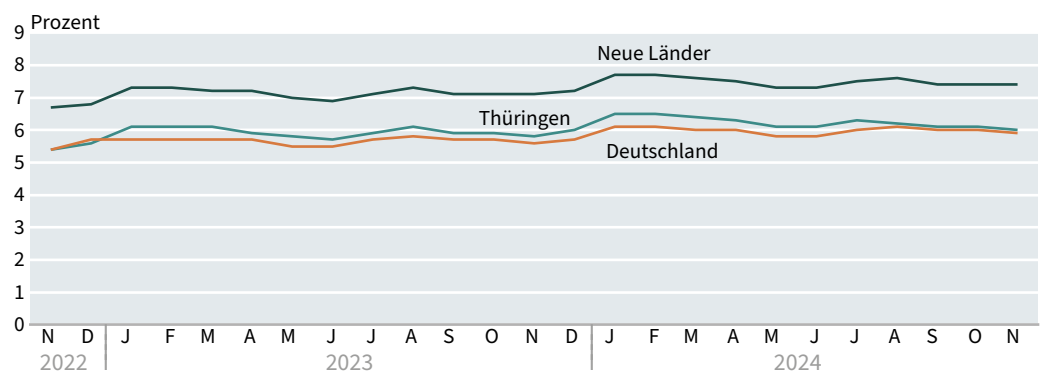
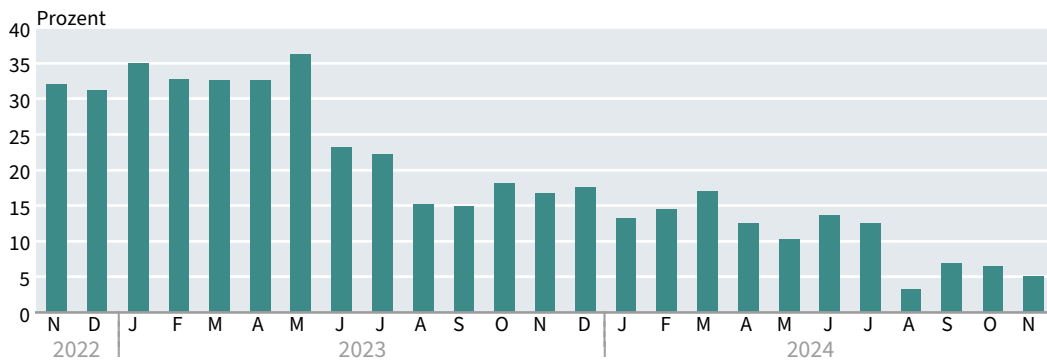


Abbildung 21: Veränderung der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren gegenüber dem Vorjahresmonat



Mehr arbeitslose Jugendliche gegenüber November 2023

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren in Thüringen konnte im November 2024 mit 6 603 Jugendlichen weiter verringert werden (-4,1 Prozent im Vormonatsvergleich). Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert wurden allerdings 5,1 Prozent mehr arbeitslose Jugendliche gemeldet (+323 Personen). Die Arbeitslosenquote betrug in dieser Gruppe 6,4 Prozent (Vormonat: 6,6 Prozent; Vorjahresmonat: 6,4 Prozent).

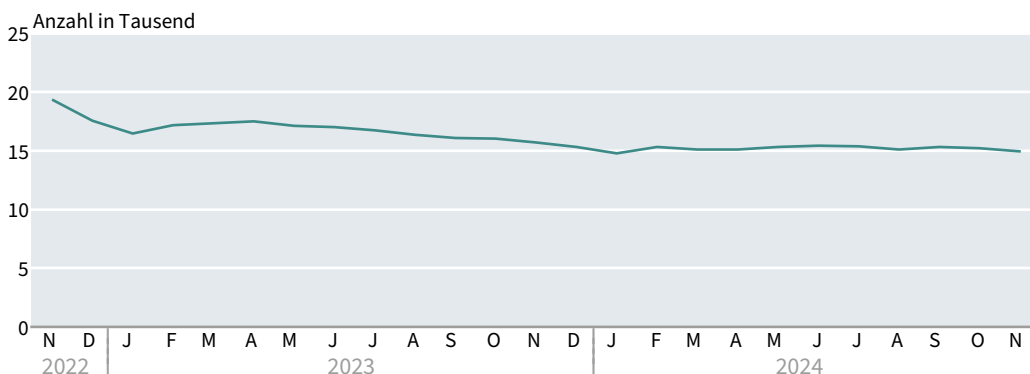
Auch deutschlandweit ging die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen im Monatsvergleich zurück. Im November 2024 wurden 250 849 Personen registriert, 7 577 Personen bzw. 2,9 Prozent weniger als im Vor-

monat. Gegenüber November 2023 gab es allerdings, wie schon in Thüringen beobachtet, einen Zuwachs von 11,2 Prozent (Thüringen: +5,1 Prozent). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahren betrug deutschlandweit 5,2 Prozent und lag damit um 1,2 Prozentpunkte unter dem Thüringenwert.

Bestandsrückgang an offenen Arbeitsstellen

Der Bestand an offenen Arbeitsstellen ging in Thüringen im Betrachtungsmonat gegenüber dem Vormonat zurück (-269 Stellen bzw. -1,8 Prozent) und lag mit 14 956 Stellen um 4,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Zugang an offenen Arbeitsstellen war mit 2 751 um 3,1 Prozent niedriger als im Vormonat und lag auch um 9,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats (-289 Stellen).

Abbildung 22: Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



NEUAUFLAGE DER VERÖFFENTLICHUNG KRANKENHÄUSER UND VORSORGE- ODER REHABILITATIONS- EINRICHTUNGEN IN DEUTSCHLAND ZUM 31.12.2023

Die neuste Auflage des Verzeichnisses „Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland“ zum Stand 31.12.2023 ist erschienen.

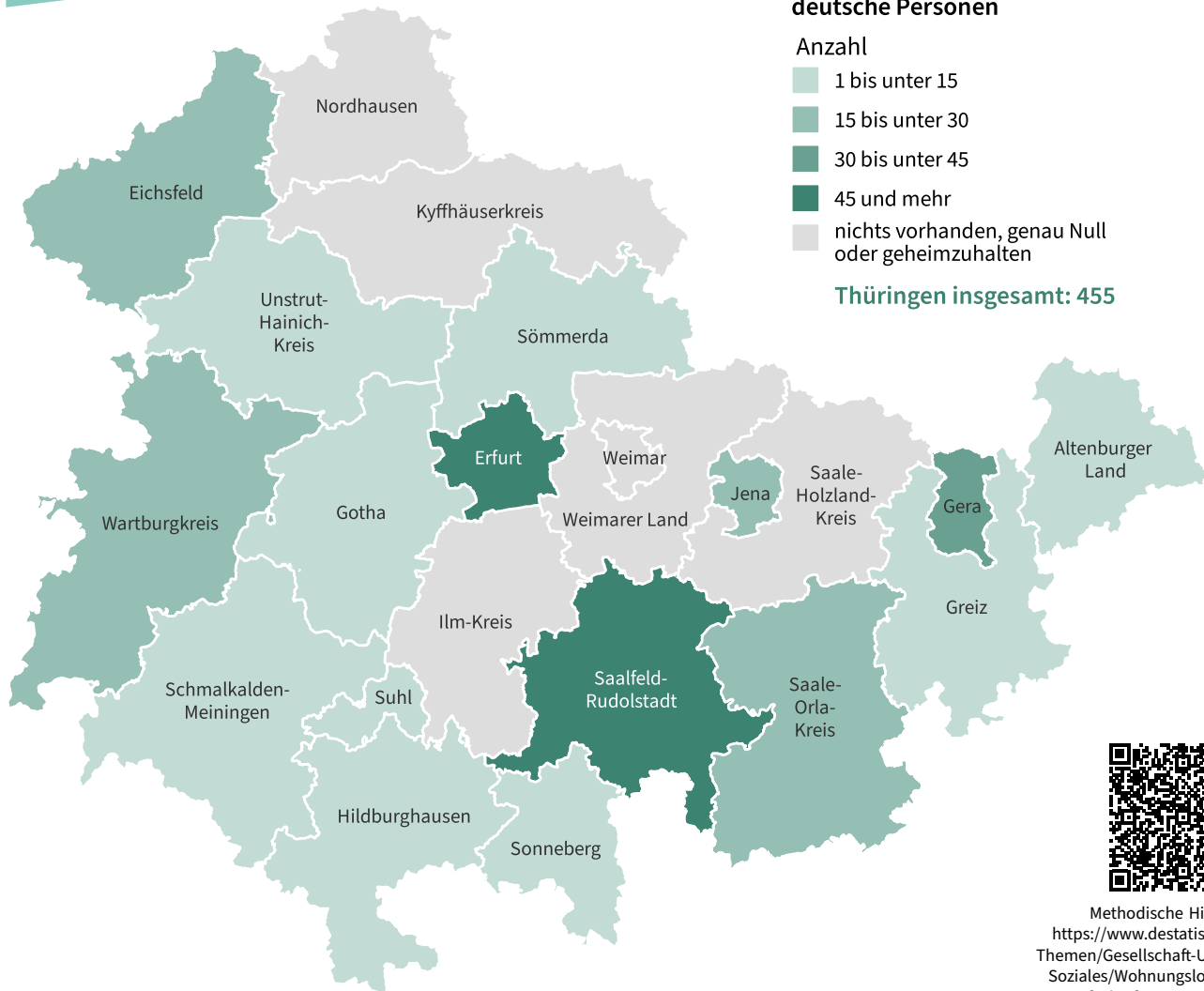
Das vorliegende Verzeichnis basiert auf den Meldungen der amtlichen Krankenhausstatistik und enthält alle Einrichtungen, die am 31.12. des Berichtsjahres 2023 in Deutschland zur stationären medizinischen Versorgung der Bevölkerung vorhanden waren, sofern die Zustimmung der Einrichtung zu einer Veröffentlichung vorlag. Die Einrichtungen wurden getrennt nach Krankenhäusern und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgeführt.

Enthalten sind neben der Anschrift und den Kontaktdaten der Einrichtungen auch Name und Art des Trägers sowie Angaben zur Teilnahme an der allgemeinen und speziellen Notfallversorgung in den Krankenhäusern, die Art der Zulassung sowie die Anzahl der aufgestellten Betten nach Fachabteilungen.

Die Veröffentlichung kann als Datei im Excel-Format kostenlos unter www.statistik.thueringen.de (Bestellnummer: 60206) heruntergeladen werden.



KARTE DES MONATS



Methodische Hinweise:
https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Wohnungslosigkeit/fachinformation.pdf?__blob=publicationFile&v=10

Untergebrachte wohnungslose Deutsche in Thüringen am 31.01.2024

Mit dem Wohnungslosenberichterstattungsgesetz (WoBerichtsG) wurde 2020 die Einführung einer „Statistik untergebrachter wohnungsloser Personen“ beschlossen. Das Statistische Bundesamt erfasst seitdem jährlich zum Stichtag 31. Januar alle Personen in Deutschland, die wegen Wohnungslosigkeit untergebracht waren, beispielsweise in überlassenem Wohnraum, Sammelunterkünften oder Einrichtungen für Wohnungslose. Obdachlose Personen, die ohne jede Unterkunft auf der Straße leben, sowie Formen von verdeckter Wohnungslosigkeit, z. B. bei Bekannten oder Angehörigen untergekommene Personen, werden nicht in der Statistik berücksichtigt.

In Thüringen waren in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar 2024 insgesamt 3 145 wohnungslose Personen untergebracht. Davon waren 1 735 männlichen Geschlechts, 1 405 weiblich und bei 5 Personen war das Geschlecht unbekannt. Der weitaus größte Teil der Untergebrachten (85,5 Prozent bzw. 2 690 Personen)

waren Ausländer und Ausländerinnen, z. B. Geflüchtete. Von den 455 untergebrachten wohnungslosen Deutschen waren rund 300 männlich und rund 160 weiblich.

In der Landeshauptstadt Erfurt wurden mit rund 160 Personen die meisten wohnungslosen Deutschen untergebracht. Darauf folgten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit rund 115 Personen und die kreisfreie Stadt Gera mit rund 40 Personen. In 5 Landkreisen und der kreisfreien Stadt Weimar waren keine Wohnungslosen untergebracht bzw. deren Anzahl wurde aufgrund statistischer Geheimhaltung auf 0 geändert.

Weiterführende Informationen sind auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes unter:

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Wohnungslosigkeit> zu finden.



Robert Kaufmann

Referat Öffentlichkeitsarbeit,
Publikationen, Webangebote,
Analysen

Wenn Thüringen eine Gemeinde mit 1 000 Einwohnern wäre...

Am 31.12.2023 lebten 2 114 870 Menschen im Freistaat Thüringen. 31 137 Personen sind im Jahr 2023 gestorben, 12 952 Babys wurden geboren. 68 776 Zuzüge und 54 768 Fortzüge wurden registriert. Die Anzahl der ausländischen Bürgerinnen und Bürger stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7 288 Menschen auf nunmehr 1 685 79 Menschen an. Diese und viele weitere Zahlen aus circa 300 Statistiken findet man im 660 Seiten starken Statistischen Jahrbuch Thüringen, welches vom Thüringer Landesamt für Statistik der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird. Ob 12 952 Babys, 54 768 Fortgezogene oder 1 685 79 Ausländer gemessen an der Gesamtbevölkerung nun viel oder wenig sind, lässt sich ohne weitere Recherchen meist nicht sagen. Um diese Daten etwas greifbarer zu machen und die Größenordnungen an der ein oder anderen Stelle besser einordnen zu können, werden im Folgenden eine Reihe ausgewählter Werte unter der Annahme dargestellt, als würden in Thüringen nicht 2 114 870 Menschen leben, sondern lediglich 1 000 Menschen. Gespickt werden die so aufbereiteten Daten noch von spezifischen Zusatzinformationen.

Angenommen, im Freistaat Thüringen hätten am 31.12.2023 genau 1 000 Personen existiert, so wären 506 von ihnen weiblichen Geschlechts und 494 Personen männlichen Geschlechts gewesen.¹⁾

Insgesamt gab es 527 Privathaushalte

Die 1 000 Einwohner Thüringens teilen sich auf insgesamt 527 private Haushalte auf. Diese Aussage allein lässt aber noch keine Schlüsse auf die eigentliche Zusammensetzung der Privathaushalte zu. Der hohe Anteil der Privathaushalte an der Bevölkerung lässt vermuten, dass sehr viele Menschen alleine wohnen. Tatsächlich lebten 224 der 1 000 Personen in einem Einpersonenhaushalt. Zudem gab es 158 Haushalte,

in denen Paargemeinschaften ohne Kinder lebten, und 137 Haushalte, welche aus Familien mit einem oder mehreren Kindern bestanden.²⁾ In Thüringen lag die durchschnittliche Bruttokaltmiete (Grundmiete inklusive der umlegbaren Nebenkosten) im Jahr 2022 bei 7,00 Euro je Quadratmeter oder 446 Euro je Wohnung. Die Thüringer Haushalte, die zur Miete wohnten, gaben damit im Durchschnitt 24,2 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Bruttokaltmiete aus (Mietbelastungsquote). Der deutschlandweite Durchschnitt lag im Jahr 2022 bei einer Bruttokaltmiete von 8,60 Euro je Quadratmeter und einer Mietbelastungsquote von 27,8 Prozent. Thüringen liegt somit unter dem Bundesdurchschnitt.

Unter den 1 000 Bürgerinnen und Bürgern der Modellgemeinde lebten auch 80 Ausländer. 2 Jahre zuvor belief sich deren Anzahl noch auf 60 Personen. Hauptgrund des deutlichen Anstiegs war die Zuwanderung ukrainischer Staatsangehöriger aufgrund des russischen Angriffskrieges. Die ukrainischen Staatsbürger und -bürgerinnen bildeten laut den vorläufigen Ergebnissen des AZR (Ausländerzentralregister) im Jahr 2023 mit 16 Personen die größte Gruppe unter den in Thüringen lebenden ausländischen Personen (+2 Personen im Vergleich zu 2022, +15 im Vergleich zu 2021). Es folgten die syrischen Staatsbürger und -bürgerinnen mit 10 Personen (+1 Person) sowie die Personen mit polnischer (7 Personen), rumänischer (7 Personen) und afghanischer Staatsangehörigkeit (5 Personen).

15 Menschen waren gestorben, während nur 6 Babys geboren wurden

Im Berichtsjahr 2023 starben in der Gemeinde 15 Menschen, aber nur 6 Babys wurden geboren. Es herrschte also ein Geburtendefizit von 9 Personen.

1) Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „ohne Angabe“ (nach § 22 Abs. 3 PStG) werden zur Wahrung der Geheimhaltung per Zufallsprinzip den Geschlechtern „männlich“ oder „weiblich“ zugeordnet. Die Zufallsverteilung wird statistikübergreifend - bis auf wenige Ausnahmen - einheitlich angewendet.

2) Die Abweichung von der Gesamtanzahl kommt durch Rundungsdifferenzen zustande.

Betrachtet man die Zeitreihe bis zum Jahr 1955, so kann man zeigen, dass 2023 die niedrigste Geburtenzahl seit 1995 ermittelt wurde. Der Sterbefallüberschuss war nach jenem im Jahr 2021 und 2022, der dritthöchste seit 1955. Für den Geburtenrückgang sind verschiedene Ursachen verantwortlich, wie zum Beispiel der generelle Rückgang der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter. Der hohe Sterbefallüberschuss begründet sich in der immer älter werdenden Bevölkerung Thüringens, also letztlich die Kombination aus hohen aber sinkenden Sterbefallzahlen und die im Vergleich dazu niedrigere und weiter zurückgehende Anzahl an Lebendgeborenen. Das Jahr 2023 verzeichnete 5,1 Prozent weniger Gestorbene als noch 2022. Bei den Geburten gab es 2023 aber einen Rückgang von 8,3 Prozent.

33 Zuzüge stehen 26 Fortzüge gegenüber

Im Jahr 2023 verzeichnete die 1000 Einwohner zählende statistische Gemeinde 33 Zuzüge und 26 Fortzüge über die Landesgrenze. Für den Freistaat resultierte daraus ein Wanderungsgewinn in Höhe von 7 Personen. Gegenüber 2022, als dieser noch 18 Personen betrug, hat sich der Wanderungsgewinn fast um zwei Drittel (-62,2 Prozent) verringert. Während Thüringen gegenüber den anderen Bundesländern im Jahr 2023 wie in den Vorjahren einen negativen Wanderungssaldo aufwies (-2 Personen), konnte aus dem Ausland im gleichen Zeitraum ein positiver Wanderungssaldo verbucht werden (+8 Personen). Der positive Wanderungssaldo Thüringens 2023 gegenüber dem Ausland resultierte aus 20 Zuzügen und 12 Fortzügen. Die Zahl der Zuzüge sank gegenüber dem Vorjahr um 9 Personen (-30,1 Prozent), die Zahl der Fortzüge nahm um 2 Personen zu (+15,3 Prozent). Den höchsten Wanderungssaldo gegenüber dem Ausland verzeichnete Thüringen 2023 aus der Ukraine (+2 Personen). Mit deutlichem Abstand folgten Syrien (+1 Person), Polen (+0,5 Personen) und die Türkei (+0,5 Personen). Besonders augenscheinlich ist das deutliche Absinken der Zuwanderung aus der Ukraine. Der Wanderungssaldo gegenüber dem vom Krieg gebeutelten Land sank im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 82,8 Prozent (-10 Personen).

Laut den Ergebnissen der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung würde die Gemeinde bis zum Jahr 2042 um weitere 89 Personen schrumpfen.

Fast 30 Prozent der Menschen in der Modell- gemeinde waren 65 Jahre und älter

In der 1000-Einwohner-Gemeinde waren 46 Menschen unter 6 Jahre alt, 84 Menschen waren 6 bis 14 Jahre alt, 90 Menschen waren 15 bis 24 Jahre alt, 510 Menschen waren 25 bis 64 Jahre alt und 275 Menschen 65 Jahre oder älter. Diese Altersgruppeneinteilung macht es möglich die folgenden Kennziffern besser einordnen zu können. Beispielsweise befinden sich die meisten Kindergartenkinder in der jüngsten Altersgruppe, während sich die meisten Pflegebedürftigen wohl in der ältesten Gruppe befinden. Es ist dennoch zu beachten, dass es für die einzelnen Merkmale zwischen den Altersgruppen naturgemäß auch Überschneidungen gibt. So ist beispielsweise ein Teil der Kindergartenkinder auch in der Altersgruppe 6-14 Jahre zu finden und ein Teil der Pflegebedürftigen verteilt sich auch auf die jüngeren Altersgruppen.

In Kindertagesein- richtungen wurden 41 Kinder betreut

In der Modellgemeinde wurden 41 Kinder in einer Tageseinrichtung betreut. Von den in Thüringen betreuten Kindern waren 28,2 Prozent (12 Kinder) unter 3 Jahren alt, was einem Rückgang von 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entsprach. 57,8 Prozent der betreuten Kinder befanden sich im Alter von 3 bis unter 6 Jahren (24 Kinder). Dies waren 3,1 Prozent weniger als zum Vorjahreszeitpunkt. Weiterhin waren 14,0 Prozent (6 Kinder) im Alter von 6 bis unter 14 Jahren und damit 2,2 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Die Betreuungsquote der unter 6-Jährigen betrug in Thüringen 77,5 Prozent und lag damit 0,8 Prozentpunkte über der des Vorjahres. In der Altersgruppe der 3- bis unter 6-Jährigen wurde eine Betreuungsquote von 94,7 Prozent verzeichnet (+0,3 Prozentpunkte). Bei den unter 3-Jährigen ergab sich eine Betreuungsquote von 56,5 Prozent (+0,7 Prozentpunkte). Den 41 in Tageseinrichtungen betreuten Kindern standen 9 Betreuer gegenüber, also ca. 5 Kinder je Betreuer.

Auf dem Weg ins Erwerbsleben müssen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene die Schule besuchen. So lernten in „unserer Gemeinde“ 33 Kinder in einer Grundschule, 22 Schülerinnen und Schüler in einer Regelschule, 23 im Gymnasium und 15 Kinder in einer Gemeinschafts- oder Gesamtschule. 3 Schülerinnen und Schüler wurden an einer der speziellen Förderschulen auf das Berufsleben vorbereitet. Eine berufsbildende Schule besuchten 23 junge Menschen. 68 junge Erwachsene studierten in Thüringen, darunter 60,4 Prozent Frauen. Damit stieg die Zahl der Studierenden, wie in den beiden vergangenen Jahren, weiter an (+6,2 Prozent), wobei der Anstieg überwiegend auf den Zuwachs an Studierenden an der IU Internationale Hochschule in Erfurt zurückzuführen ist. 53 Studierende (77,5 Prozent) waren in Thüringen an den Fachhochschulen immatrikuliert, darunter allein 45 (86,0 Prozent) an der IU Internationale Hochschule in Erfurt. 15 Studierende waren an Universitäten immatrikuliert (21,5 Prozent), während die übrigen 7,5 Prozent an anderen Hochschulen in Thüringen studierten.

60 Personen arbeiteten außerhalb der Thüringer Modellgemeinde

Im Anschluss an Schule, Studium oder Berufsausbildung folgt für die meisten Menschen das Erwerbsleben. Von den 1000 Einwohnern der statistischen Gemeinde gehen 377 Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach, 60 davon außerhalb Thüringens. 35 Personen pendeln in die Modellgemeinde ein. Insgesamt hatten 485 Personen einen Arbeitsplatz in „unserer“ Thüringer Gemeinde. Die Zahl der Erwerbstätigen in Thüringen sank damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozent (-0,3 Personen). Seit 2019 verlief die Entwicklung der Erwerbstätigenzahl im Freistaat zumeist rückläufig. Lediglich 2022 war ein Anstieg der Personen mit einem Arbeitsort in Thüringen zu verzeichnen. Vom Rückgang in 2023 waren die einzelnen Wirtschaftsbereiche nicht gleichermaßen betroffen. Die stärkste Abnahme bei den Erwerbstätigen gab es im Bereich „Verkehr und Lagerei“ mit einem Minus von einer Person (-3,1 Prozent). Daneben waren auch im Bereich „sonstige Unternehmensdienstleister“ 1 Person (-2,0 Prozent) und im Bereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ 1 Person (-1,0 Prozent) weniger beschäftigt.

Im Baugewerbe nahm die Erwerbstätigenzahl um 1 Person (-1,4 Prozent) ab. Dagegen stieg die Zahl der Erwerbstätigen im Gastgewerbe und im Bereich Gesundheits- und Sozialwesen um jeweils 1 Person (+3,6 Prozent bzw. +0,8 Prozent).

In Industriebetrieben der statistischen Gemeinde arbeiteten insgesamt 85 Personen, auf dem Bau arbeiteten 24 Personen. 30 Personen waren beim Land beschäftigt, darunter 14 Personen als Beamte und Richter. Bei einer Kommune sind 19 Personen beschäftigt, darunter 1 Person als Beamter. Im öffentlichen Dienst insgesamt betrug der Frauenanteil unter den Beschäftigten 61,5 Prozent. Für den Landesbereich fiel dieser Anteil mit 61,7 Prozent etwas höher aus, für den Kommunalbereich mit 61,0 Prozent etwas geringer. Für den Bereich der Sozialversicherung wurde mit 84,7 Prozent ein deutlich über dem Durchschnitt des öffentlichen Dienstes liegender Anteil verzeichnet. Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten (einschließlich Auszubildende) belief sich zur Jahresmitte 2023 auf insgesamt 67,4 Prozent. Sowohl im Landes- als auch im Kommunalbereich gab es im Vergleich zum Vorjahr hier kaum eine Veränderung (Landesbereich 74,7 Prozent; kommunaler Bereich 59,8 Prozent).

92 Personen gelten als pflegebedürftig

14 Frauen und 18 Männer waren in der Modellgemeinde arbeitslos gemeldet. 20 Haushalte bezogen Wohngeld. 4 Frauen und 5 Männer waren auf die Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung angewiesen. Am 15.12.2023 erhielten in der 1000-Einwohner-Gemeinde insgesamt 92 Pflegebedürftige Leistungen im Sinne des Elften Sozialgesetzbuches (SGB XI). Das waren 14 Personen bzw. 17,9 Prozent mehr als zum Stichtag im Dezember 2021. Mit einem Anteil von 60,9 Prozent waren 56 Frauen, und damit mehr als jede 10. Modell-Thüringerin, von Pflegebedürftigkeit betroffen. Dies entspricht einem Anstieg um 15,6 Prozent im Vergleich zum Referenzzeitraum von 2021 und +41,0 Prozent zum Referenzzeitraum 2019. Der Anteil der männlichen Pflegebedürftigen erhöhte sich zeitgleich um 17,9 Prozent auf insgesamt 36 Pflegebedürftige (46,2 Prozent zu 2019). Gemessen an der Gesamtbevölkerung waren Ende 2023 von den Thüringerinnen und Thüringern 9,2 Prozent pflegebedürftig. Mehr als

die Hälfte hiervon (54,2 Prozent) erhielt Pflegegeld, was einem Anstieg um 22,0 Prozent im Vergleich zu 2021 entspricht. Rund ein Fünftel (21,8 Prozent) wurde ambulant betreut, womit auch hier ein Anstieg um 9,4 Prozent zu verzeichnen ist. Die Zahl der in einem Pflegeheim vollstationär versorgten Fälle ist mit 12 Pflegebedürftigen wieder gestiegen (+2,7 Prozent). Den Pflegebedürftigen in Thüringen standen dabei ambulante Pflege- und Betreuungsdienste sowie stationäre Pflegeeinrichtungen mit zusammen 17 Beschäftigten zur Verfügung, was einen Anstieg im Personalbereich um 2,4 Prozent entspricht.

In der statistischen Gemeinde lebten 2023 insgesamt 99 schwerbehinderte Personen, die meisten (26 Personen) litten unter Beeinträchtigungen der Organe.

1 000 Einwohner produzierten zusammen 140 Tonnen Hausmüll

Heruntergerechnet auf 1000 Einwohner der Modellgemeinde fielen insgesamt 140 Tonnen Hausmüll (ohne Sperrmüll) an, also etwa 140 kg pro Person. Der von der öffentlichen Müllabfuhr eingesamelte Hausmüll lag damit rund 9,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Das Aufkommen an Sperrmüll war 5,9 Prozent niedriger als im Vorjahr und schlug in der „kleinen“ Gemeinde mit 38 Tonnen zu Buche.

Die Zahl der neu zugelassenen Personenkraftwagen blieb im Jahr 2023 bei 22 Pkw-Neuzulassungen (-0,4 Prozent) auf dem Vorjahresniveau. Die Zulassungszahlen von Personenkraftwagen mit alternativen Antriebsarten³⁾ gingen um 4,3 Prozent zurück und erreichten bis Ende Dezember 2023 einen Wert von 9 Neuanmeldungen. Der Anteil der neuzugelassenen Pkw mit alternativen Antrieben sank somit auf 40,8 Prozent (Anteil 2022: 42,5 Prozent). In Thüringen verbuchten den einzigen absoluten Zuwachs unter den neuzugelassenen Pkw die Benzinantriebe. Hier stieg die Nachfrage im Jahr 2023 insgesamt um 6,1 Prozent. Die Neuzulassungen von Hybrid- und Elektrofahrzeugen brachen im Gegensatz dazu um 4,4 Prozent bzw. 3,0 Prozent ein. Es wurden im Jahr 2023 in Summe 9 Benziner (+6,1 Prozent) und 4 dieselbetriebene Pkw (-5,0 Prozent) neu angemeldet. Der Gesamtbestand an Pkw belief sich in der statistischen Gemeinde auf 564 Fahrzeuge.

8 Personen wurden rechtskräftig verurteilt

Nach Ergebnissen der Strafverfolgungsstatistik standen im Jahr 2023 insgesamt 10 Personen „unserer“ Gemeinde wegen einer oder mehrerer Straftaten oder Vergehen vor einem der Thüringer Gerichte. 8 Angeklagte wurden daraufhin rechtskräftig verurteilt, d. h. gegen sie wurde eine Freiheitsstrafe, Geldstrafe oder Strafhaft (bei allgemeinem Strafrecht) bzw. eine Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel (bei Jugendstrafe) verhängt. 4 der Verurteilten waren Wiederholungstäter. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Verurteilten um 4,1 Prozent an. Ebenso verhielt sich die Zahl der verurteilten Nichtdeutschen. Mit etwa 2 Personen gab es in der Thüringer Gemeinde so viele Verurteilungen von Ausländern und Ausländerinnen wie noch nie zuvor. Im Jahr 2023 hatten 19,7 Prozent aller Verurteilten keine deutsche Staatsbürgerschaft, vor 10 Jahren lag der Anteil noch bei 5,5 Prozent. Zu beachten ist, dass bei der Zahl der verurteilten Nichtdeutschen auch Personen enthalten sind, die keinen Wohnsitz in Deutschland haben. Zum anderen hat sich die Zahl der ausländischen Bevölkerung im betrachteten Zeitraum ebenfalls erhöht. Die Verurteilungsquote der Nichtdeutschen lag mit 81,4 Prozent um 3,4 Prozentpunkte höher als die der deutschen Verurteilten (78,0 Prozent).

170 Personen waren Mitglied in einem Sportverein

Die Sportvereine in der 1000-Einwohner-Gemeinde zählten insgesamt 170 Mitgliedschaften davon entfallen 52 Mitgliedschaften auf Kinder und Jugendliche und 118 Mitgliedschaften auf Erwachsene. Die beliebtesten Sportarten waren dabei Fußball mit 48 Mitgliedschaften, Turnen/Gymnastik mit 24 Mitgliedschaften und Behinderten-/Gesundheits-/Rehasport mit 10 Mitgliedschaften.

Die Feuerwehr hatte insgesamt 16 aktive Mitglieder.

Von den 1000 Personen der Gemeinde Thüringen nutzten schätzungsweise 60 Personen das Angebot der öffentlichen Bibliotheken und entliehen insgesamt 2418 Medien. 1543 Museumsbesuche wurden registriert, das waren etwa doppelt so viele wie noch im Jahr 2022. Es standen 8 Kinositzeplätze zur Verfügung.

³⁾ Zu den alternativen Antriebsarten zählen unter anderem Elektro, Flüssiggas, Erdgas und Hybride.



Link zum Statistischen
Jahrbuch 2024

Wie man an den letzten Beispielen sehen kann, lässt sich die Liste an Merkmalen für die 1000 Einwohner zählende Modellgemeinde immer weiter fortsetzen. Mithilfe des **Statistischen Jahrbuchs**, auf dem diese Auswertung basiert, wird dem interessierten Nutzer,

unter anderem auch die Möglichkeit eröffnet, den Vergleich zu vorangegangenen Jahren und auch zu anderen Bundesländern oder ganz Deutschland zu ziehen.

DIE STATISTISCHE GEMEINDE mit 1 000 Einwohnern



TLS
Thüringer Landesamt
für Statistik

Bei einer Kommune sind **19 Menschen** beschäftigt (2015: 17), einer darunter als Beamter (2015: 1).

14 Frauen und **18 Männer** sind **arbeitslos** gemeldet (2015: 18 Frauen, 21 Männer).

20 Haushalte beziehen **Wohngeld** (2015: 9).

4 Frauen und **5 Männer** sind auf **Grundsicherung im Alter** oder bei **Erwerbsminderung** angewiesen (2015: 3 Frauen, 4 Männer).

Von privaten Endverbrauchern wurden **140 Tonnen Hausmüll** eingesammelt (2015: 147).

22 fabrikneue PKW wurden zugelassen (2015: 29). Der **Gesamtbestand** belief sich auf **564 PKW** (2015: 536).

8 Personen wurden im Laufe des Jahres wegen einer Straftat **verurteilt** (2015: 9), 2 davon wegen einer Straftat im Straßenverkehr (2015: 2).

170 Mitgliedschaften zählen die **Sportvereine** (2015: 168), davon entfallen 52 auf Jugendliche (2015: 49) und 118 auf Erwachsene (2015: 119).

60 Personen nutzen die öffentliche **Bibliothek** (2015: 77). 2418 Medien wurden entliehen (2015: 3314).

8 Kinositzplätze stehen zur Verfügung (2015: 9).

Hier leben **506 Frauen** (2015: 505) und **494 Männer** (2015: 495).

Insgesamt gibt es **527 private Haushalte** (2015: 513).

224 Menschen leben als **Single**, d. h. in einem Einpersonenhaushalt (2015: 209).

Insgesamt gibt es **137 Familien mit** einem oder mehreren **Kindern** (2015: 130). Es gibt **158 Paargemeinschaften ohne Kinder** (2015: 174).

Es gibt **80 Ausländer**. (2015: 38)

15 Menschen sind **gestorben** (2015: 13), während nur **6 Babys** geboren wurden (2015: 8).

Es sind **33 Personen** von außerhalb Thüringens **zugezogen** (2015: 33), **26 Personen** sind aus der „Statistischen Gemeinde“ über die Landesgrenze **weggezogen** (2015: 22).

In **Tageseinrichtungen** für Kinder werden **41 Kinder** betreut (2015: 42).

92 Personen gelten als **pflegebedürftig** (2015: 43). Die Anzahl des **Pflegepersonals** beträgt **17** (2015: 14).

33 Kinder besuchen die **Grundschule** (2015: 30), **22** die **Regelschule** (2015: 21), und **23** das **Gymnasium** (2015: 25).

15 sind in einer **integrierten Gesamtschule** (2015: 8). **3 Schüler** sind in einer **Förderschule** (2015: 3).

23 junge Menschen **besuchen Berufsbildende Schulen** (2015: 24).

68 Studierende leben in der „Statistischen Gemeinde“ (2015: 23).

377 Personen gehen einer **sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach** (2015: 391), 60 davon außerhalb Thüringens (2015: 57). 35 Personen von außerhalb Thüringens sind in der 1000-Einwohner-Gemeinde sozialversicherungspflichtig beschäftigt (2015: 30).

In **Industriebetrieben** arbeiten **85 Personen** (2015: 79), auf dem **Bau** **24 Personen** (2015: 11).

30 Menschen sind **beim Land beschäftigt** (2015: 29), 14 darunter als Beamte und Richter (2015: 14).

Die Feuerwehr hat **16 aktive Feuerwehrleute** (2015: 17).

TROCKENE ZAHL

524371

PATIENTINNEN UND PATIENTEN

WURDEN 2023 VOLLSTATIONÄR IN DEN THÜRINGER
KRANKENHÄUSERN BEHANDELT.

(DAS WAREN 4,3 PROZENT MEHR ALS 2022.)

THÜRINGEN 2042

Schülervorausberechnung^{*)}

JENA

2023/2024

2753
GRUND
SCHULE

3598
GYMN
ASIUM

INFO: Für den Bereich Regelschulen liegen keine Daten vor,
da diese in kommunaler Hand liegen.

2041/2042

2264
GRUND
SCHULE

2786
GYMN
ASIUM

^{*)} Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft, Anschlussrechnung auf Basis der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung, erstellt durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

SUHL

2023/2024

811
GRUND
SCHULE

353
REGEL
SCHULE

542
GYMN
ASIUM

2041/2042

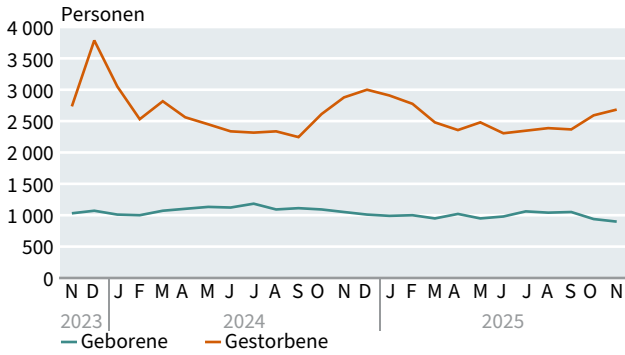
594
GRUND
SCHULE

265
REGEL
SCHULE

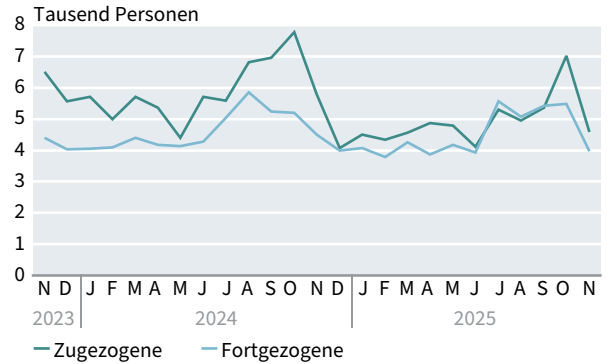
415
GYMN
ASIUM

GRAFIKEN

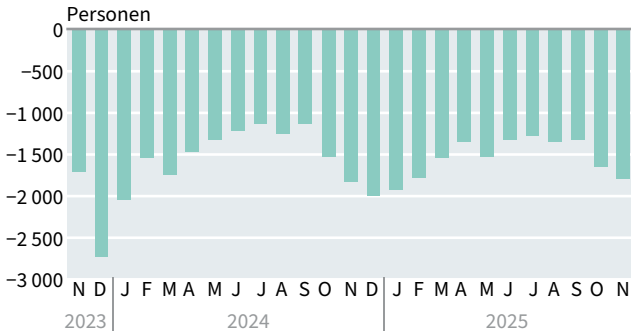
Geborene und Gestorbene



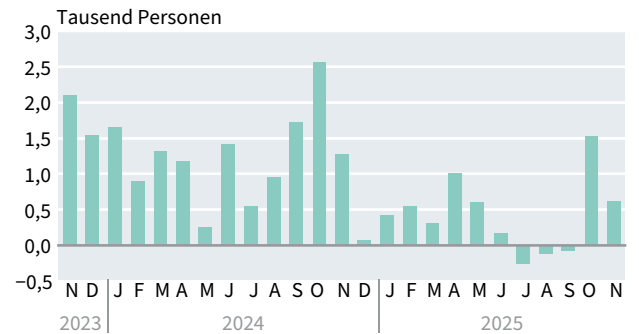
Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene



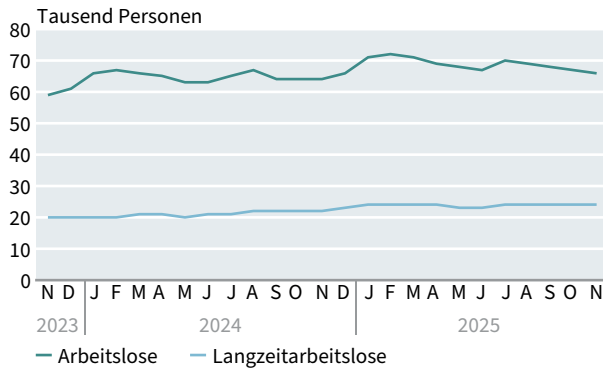
Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



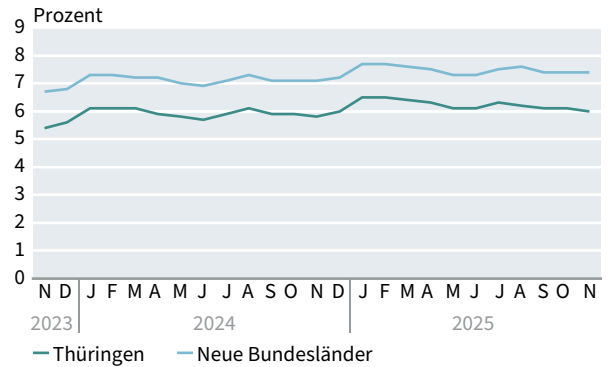
Wanderungsgewinn bzw. Verlust (-)



Arbeitsmarkt



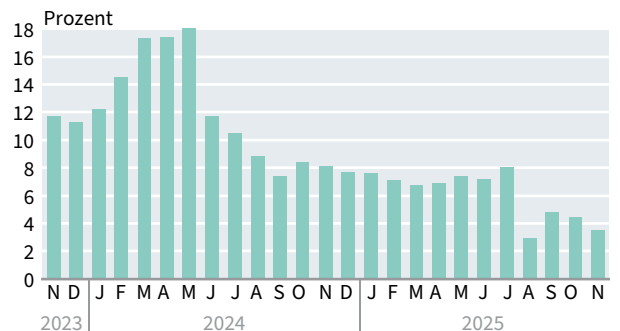
Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Langzeitarbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat

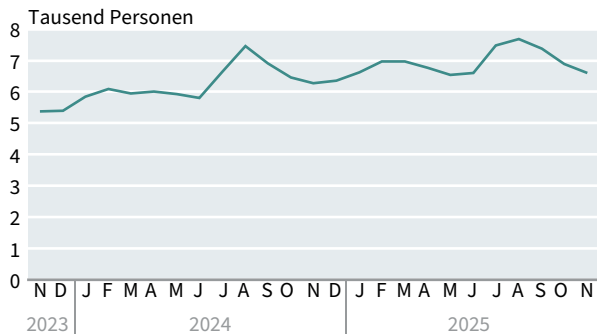


Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



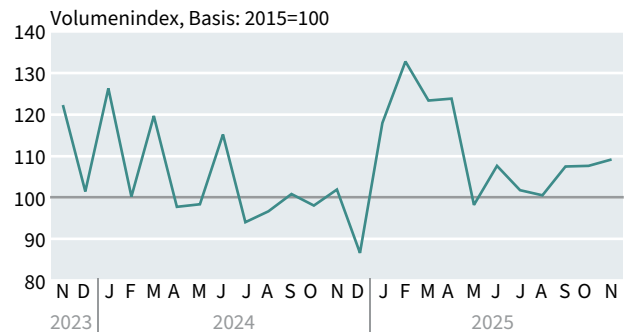
Arbeitsmarkt

Arbeitslose Jugendliche unter 25 Jahren

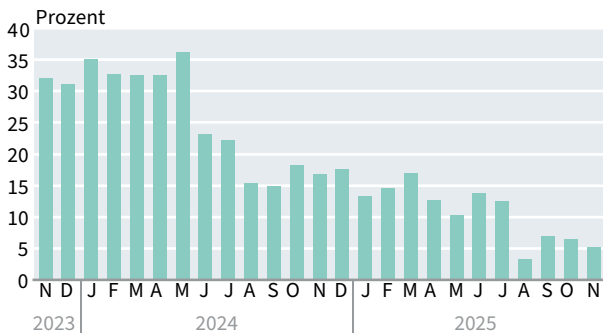


Auftragseingangsindex

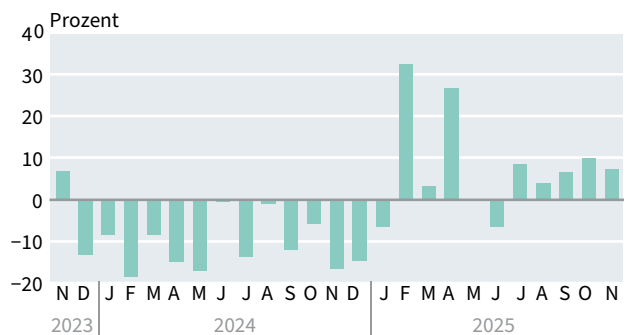
Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

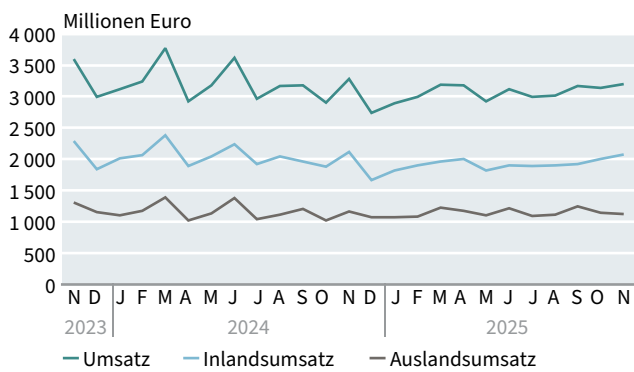


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



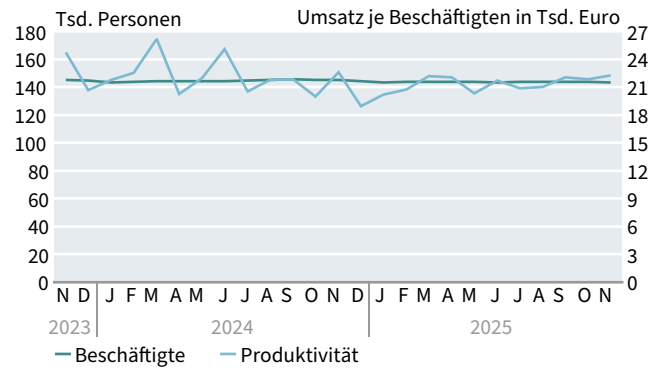
Umsatz

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Beschäftigte und Produktivität

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat



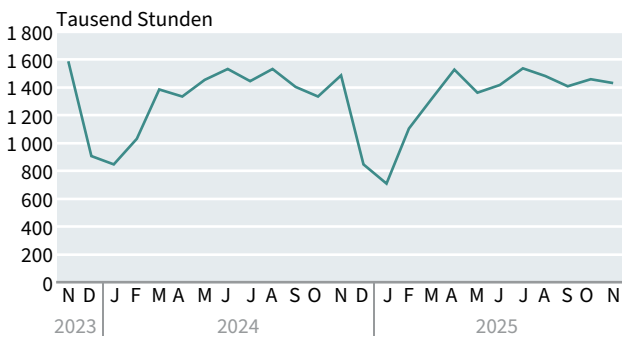
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



GRAFIKEN

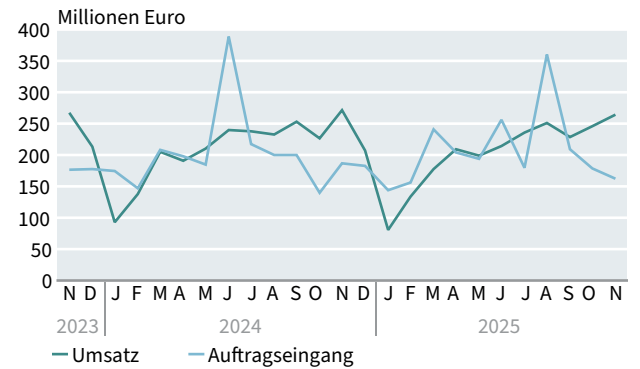
Geleistete Arbeitsstunden

Bauhauptgewerbe

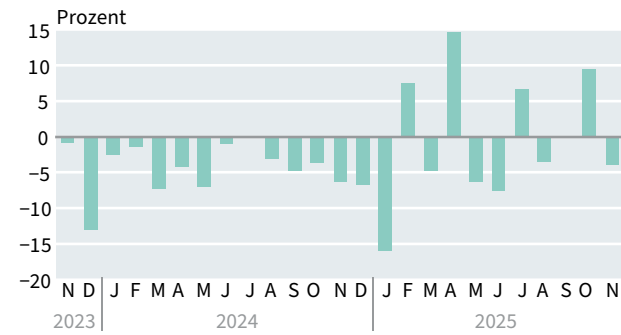


Umsatz und Auftragseingang

Bauhauptgewerbe



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



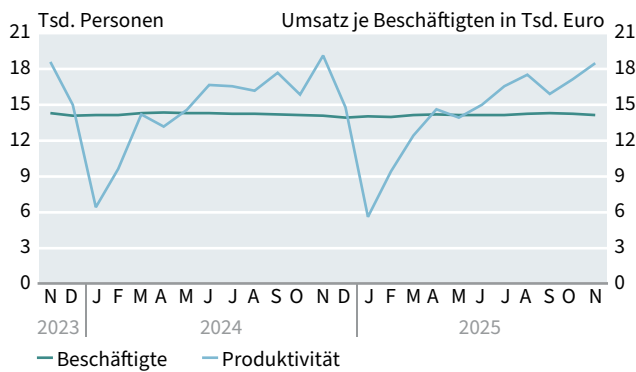
Veränderung des Umsatzes

gegenüber dem Vorjahresmonat



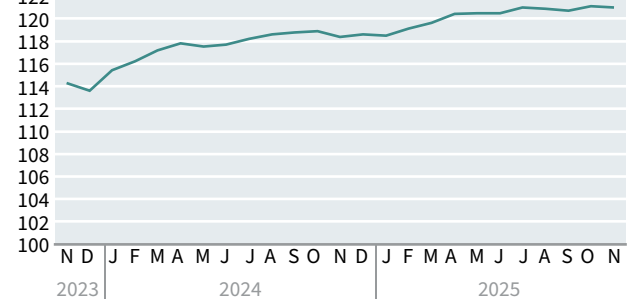
Beschäftigte und Produktivität

Bauhauptgewerbe



Verbraucherpreisindex

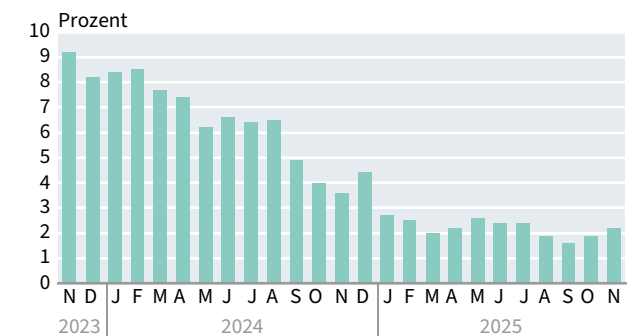
Basis: 2020=100



Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

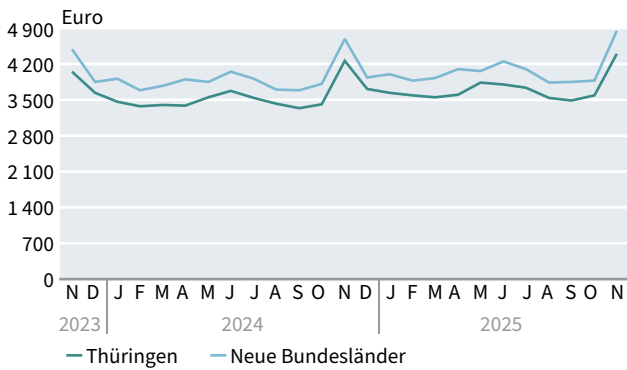


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Entgelte je Beschäftigten

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

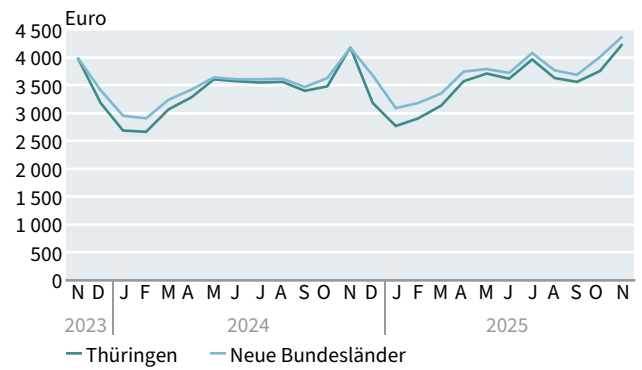


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Entgelte je Beschäftigten

Bauhauptgewerbe

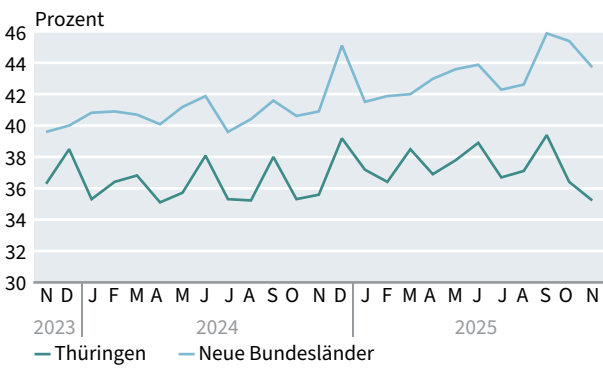


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Exportquote

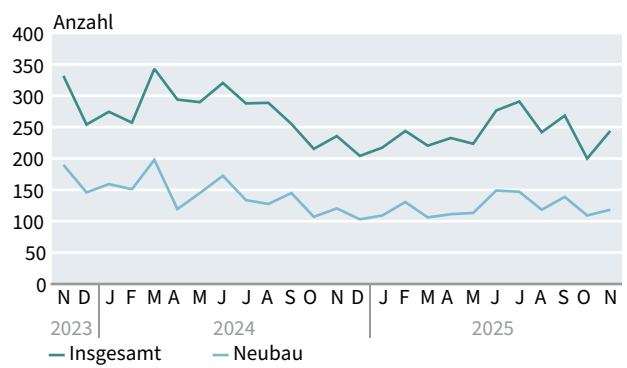
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe



Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



Baugenehmigungen

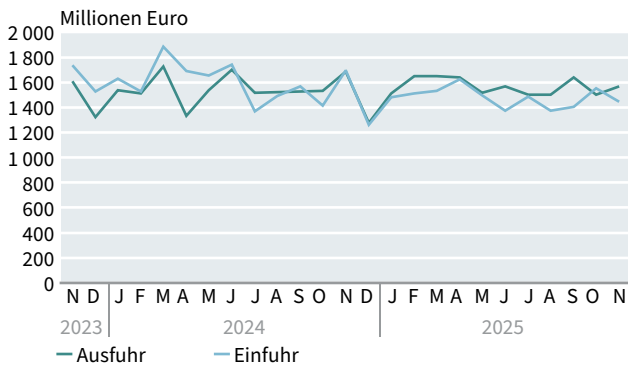


Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber dem Vorjahresmonat

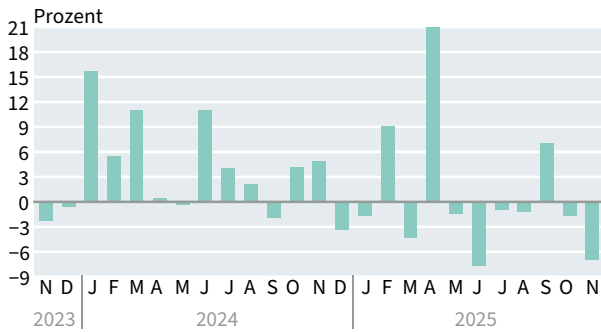


GRAFIKEN

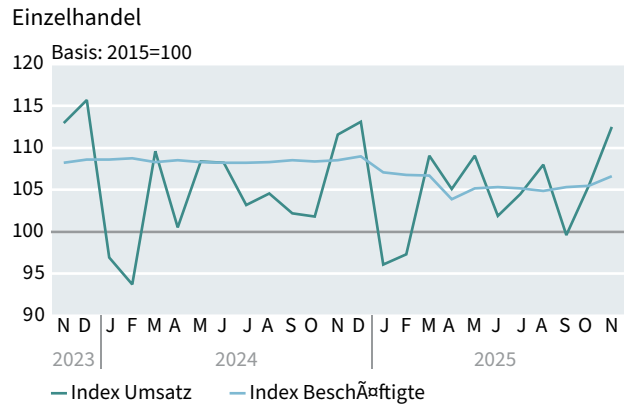
Außenhandel



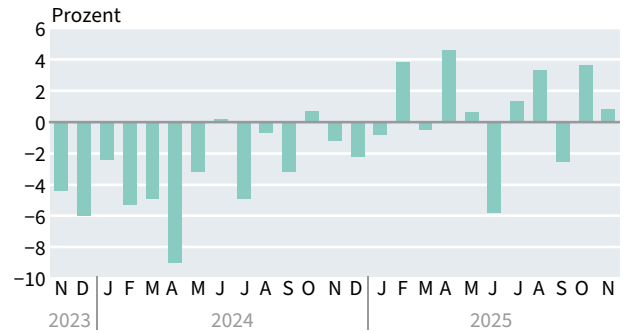
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



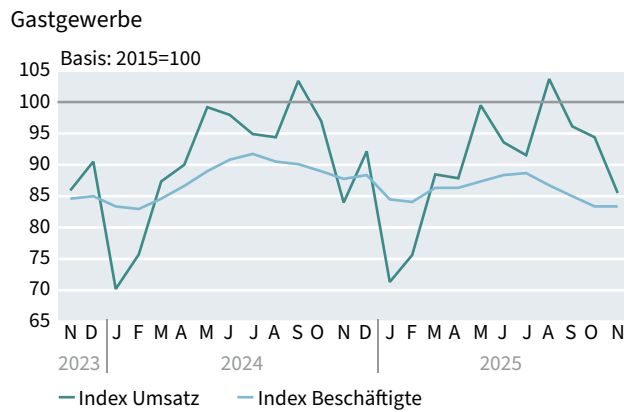
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel



Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



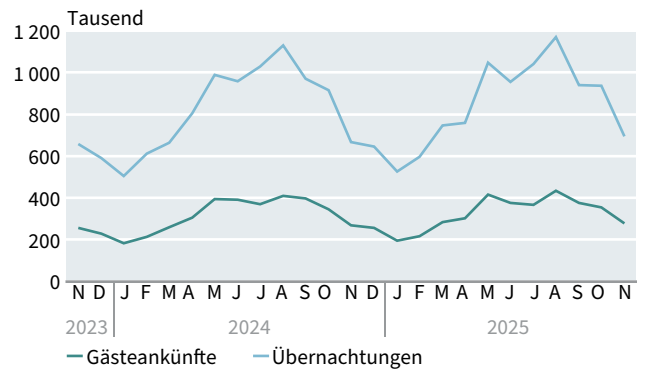
Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe



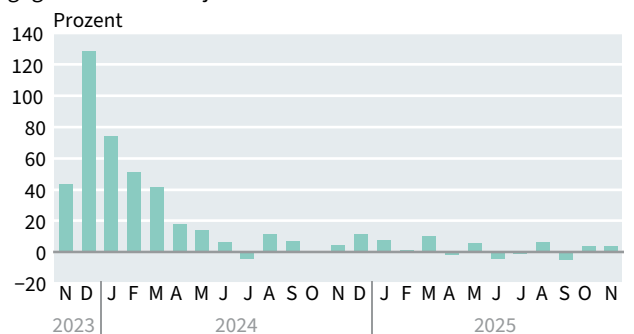
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



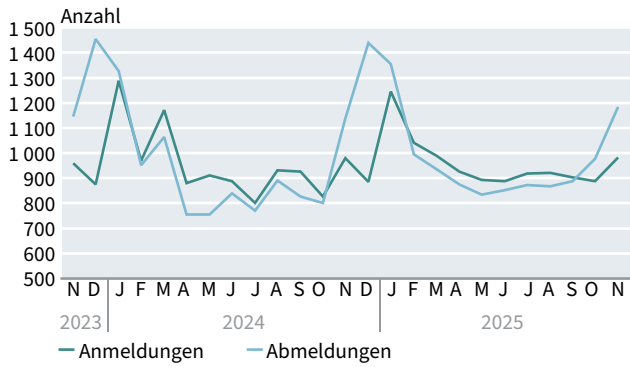
Beherbergung



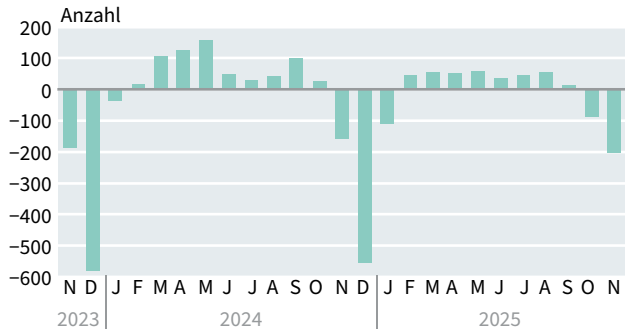
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



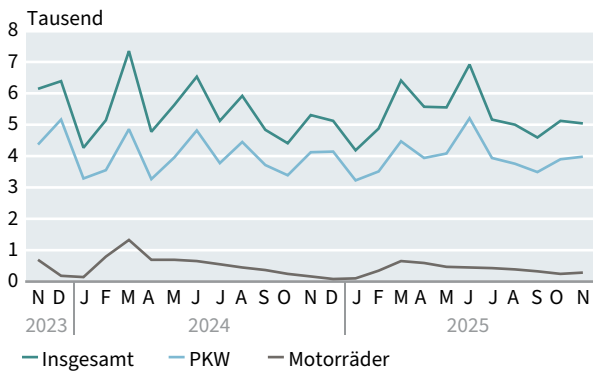
Gewerbean- und -abmeldungen



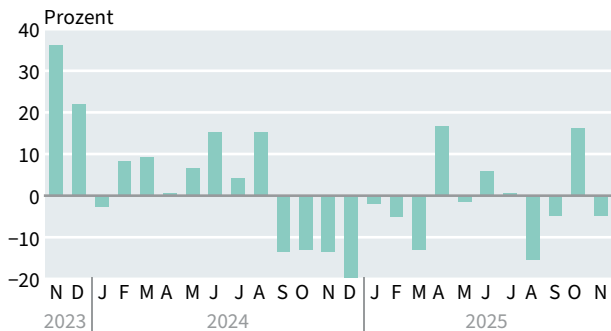
Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen



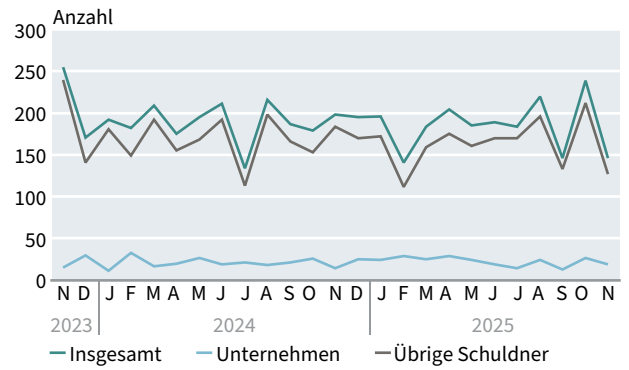
Zulassung neuer Kraftfahrzeuge



Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat



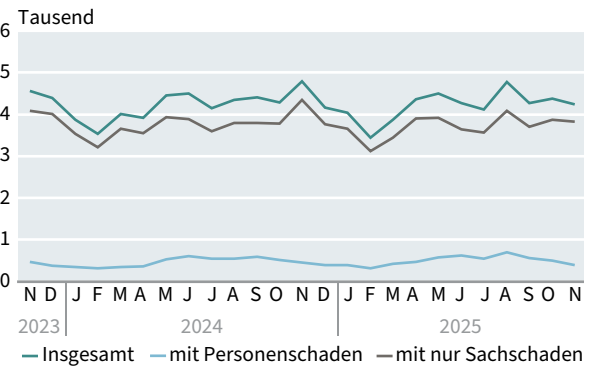
Insolvenzen



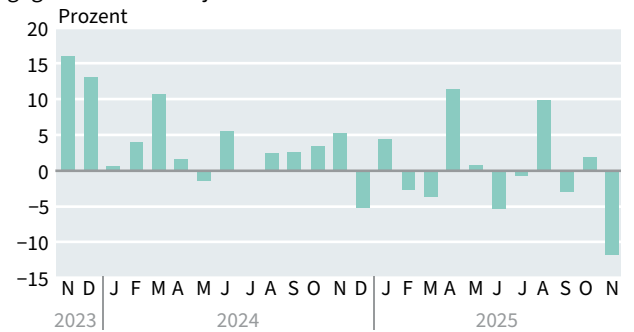
Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



TROCKENE ZAHL

230

GEMEINDEN

WAREN AM 31.12.2023 IN THÜRINGEN
SCHULDENFREI*.

(EIN JAHR ZUVOR WAREN ES 215 GEMEINDEN.)

*) Schulden = Kassenkredite, Wertpapiersschulden und Schulden beim nicht-öffentlichen und öffentlichen Bereich

Thüringen im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	August 2024	September 2024	Oktober 2024	November 2024	August 2024	September 2024	Oktober 2024	November 2024
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,1	0,0	0,3	0,0	-1,2	-1,2	-1,0	-1,0
Beschäftigte	0,1	0,0	0,0	-0,3	-1,0	-1,1	-1,0	-1,1
Umsatz	0,8	5,0	-0,9	1,8	-4,6	-0,2	8,2	-2,6
Inlandsumsatz	0,2	1,2	4,0	3,6	-7,3	-2,3	6,4	-2,0
Auslandsumsatz	1,8	11,6	-8,5	-1,4	0,4	3,3	11,5	-3,8
Umsatz je Beschäftigten	0,7	5,1	-0,9	2,0	-3,6	1,0	9,3	-1,5
Geleistete Arbeitsstunden	2,4	-5,2	1,9	2,4	-1,7	-1,6	2,3	-6,7
Entgelte	-5,0	-1,4	2,7	22,3	2,5	3,4	4,0	2,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-1,4	6,9	0,3	1,2	3,9	6,5	9,9	7,1
Inland	1,3	3,1	3,9	6,2	3,8	7,2	14,2	11,2
Ausland	-5,1	12,6	-4,6	-6,3	4,2	5,5	3,8	0,6
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	0,0	-0,4	0,0	-2,4	-2,1	-2,1	-2,1
Beschäftigte	0,8	0,3	-0,3	-0,6	-0,1	0,5	0,7	0,7
baugewerblicher Umsatz	6,5	-8,9	7,5	7,1	8,3	-9,6	8,9	-3,0
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	5,7	-9,1	7,8	7,7	8,3	-10,0	8,1	-3,6
Geleistete Arbeitsstunden	-3,8	-4,9	3,8	-2,1	-3,4	0,1	9,5	-3,9
Entgelte	-7,6	-1,7	5,4	12,0	2,0	5,3	8,7	2,0
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	0,0	.	.	.	-2,3	.	.
Beschäftigte	.	0,9	.	.	.	-2,5	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	8,7	.	.	.	4,7	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	7,7	.	.	.	7,4	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	0,3	-2,1	-1,4	10,6	-1,1	-2,7	7,5	0,4
Gewerbeabmeldungen	-0,6	2,4	9,9	21,4	-2,6	7,4	21,7	4,0
Insolvenzen								
	19,6	-33,6	63,7	-38,9	1,9	-21,9	33,5	-26,3
Verbraucherpreisindex								
	-0,1	-0,2	0,3	-0,1	1,9	1,6	1,9	2,2
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-1,6	-1,9	-0,7	-1,2	2,9	4,8	4,4	3,5
Offene Arbeitsstellen	-1,9	1,4	-0,6	-1,8	-7,5	-4,9	-5,1	-4,8
Langzeitarbeitslose	0,5	-0,7	0,8	0,0	8,6	8,1	8,2	7,0

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

WIRTSCHAFTSINDIKATOREN

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutschland insgesamt
November 2024							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾							
Betriebe	Anzahl	799	3 732	18 706	22 438	21,4	3,6
Beschäftigte	Tausend	143	695	4 853	5 549	20,6	2,6
Umsatz	Mill. Euro	3 197	21 949	166 143	188 091	14,6	1,7
Inlandsumsatz	Mill. Euro	2 070	12 358	77 821	90 179	16,8	2,3
Auslandsumsatz	Mill. Euro	1 126	9 591	88 321	97 912	11,7	1,2
Umsatz je Beschäftigten	Euro	22 288	31 565	34 232	33 898	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 607	88 919	601 707	690 625	20,9	2,7
Entgelte	Mill. Euro	631	3 379	30 488	33 867	18,7	1,9
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2015=100	109,1	...	...	.	x	x
Inland	2015=100	104,7	...	...	.	x	x
Ausland	2015=100	117,4	...	...	.	x	x
Bauhauptgewerbe²⁾							
Betriebe	Anzahl	278	2 012	7 392	9 404	13,8	3,0
Beschäftigte	Tausend	14	108	424	532	13,1	2,7
baugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	261	2 379	9 171	11 550	11,0	2,3
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	18 452	22 035	21 634	21 715	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 430	10 966	43 494	54 461	13,0	2,6
Entgelte	Mill. Euro	60	472	2 159	2 632	12,7	2,3
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	Tausend	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾							
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	983	9 505	46 953	56 458	10,3	1,7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 185	9 405	45 138	54 543	12,6	2,2
Insolvenzen							
	Anzahl	146	2 055	7 934	9 989	7,1	1,5
Verbraucherpreisindex							
	2015=100	121,0	...	...	119,9	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	66 282	638 623	2 135 405	2 774 028	10,4	2,4
Offene Arbeitsstellen	Anzahl	14 956	126 549	540 274	667 713	11,8	2,2

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderung November 2024							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe¹⁾								
Betriebe	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-1,0	-1,8	-0,5	-0,7
Beschäftigte	-0,3	-0,1	-0,2	-0,2	-1,1	-1,3	-1,1	-1,1
Umsatz	1,8	2,7	1,3	1,5	-2,6	-1,1	-5,0	-4,5
Inlandsumsatz	3,6	6,0	2,7	3,1	-2,0	-5,8	-5,3	-5,4
Auslandsumsatz	-1,4	-1,2	0,1	0,0	-3,8	5,8	-4,6	-3,7
Umsatz je Beschäftigten	2,0	2,8	1,5	1,7	-1,5	0,2	-3,9	-3,4
Geleistete Arbeitsstunden	2,4	0,7	-0,5	-0,4	-6,7	-5,6	-4,4	-4,6
Entgelte	22,3	21,0	29,4	28,5	2,1	1,4	1,5	1,5
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	1,2	...	...	.	7,1	...	...	.
Inland	6,2	...	...	.	11,2	...	...	.
Ausland	-6,3	...	...	.	0,6	...	...	.
Bauhauptgewerbe²⁾								
Betriebe	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-2,1	-3,8	-1,0	-1,6
Beschäftigte	-0,6	-0,5	-0,4	-0,4	0,7	-0,8	-0,2	-0,3
baugewerblicher Umsatz	7,1	13,2	5,0	6,5	-3,0	1,8	0,1	0,5
baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	7,7	13,8	5,3	7,0	-3,6	2,6	0,3	0,8
Geleistete Arbeitsstunden	-2,1	-2,7	-4,9	-4,5	-3,9	-5,7	-2,8	-3,4
Entgelte	12,0	12,3	20,7	19,1	2,0	4,0	3,8	3,9
Ausbaugewerbe³⁾⁴⁾								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen⁵⁾								
Gewerbeanmeldungen	10,6	-2,8	-8,6	-7,7	0,4	4,8	2,5	2,9
Gewerbeabmeldungen	21,4	11,3	2,9	4,2	4,0	4,8	7,7	7,2
Insolvenzen								
	-38,9	-5,6	-6,9	-6,6	-26,3	4,4	4,3	4,3
Verbraucherpreisindex								
	-0,1	...	...	-0,2	2,2	...	...	2,2
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	-1,2	-0,4	-0,6	-0,6	3,5	5,5	6,8	6,5
Offene Arbeitsstellen	-1,8	-3,1	-3,0	-3,1	-4,8	-7,2	-9,3	-8,9

1) Angaben für Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

2) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

3) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

4) Quartalsangaben

5) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Bevölkerung ¹⁾ und Erwerbstätigkeit						
1	Bevölkerung am Monatsende	Tausend	2126	2113	2115	2117
2	darunter Ausländer	Tausend	112	118	139	162
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
3	Eheschließungen	Anzahl	711	644	711	636
4	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	4,0	3,7	4,0	3,6
5	Lebendgeborene	Anzahl	1333	1281	1178	1079
6	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	7,5	7,3	6,7	6,1
7	Totgeborene	Anzahl	6	6	6	6
8	je 1000 Geborene	aT	4,5	4,9	4,9	5,1
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2519	2903	2733	2595
10	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	14,2	16,5	15,5	14,7
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	3	4	4	4
12	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1186	-1621	-1555	-1515
13	je 1000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-6,7	-9,2	-8,8	-8,6
Wanderungen						
14	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	3916	4491	7376	5731
15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	1708	2187	5075	3550
16	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3798	3785	4287	4564
17	darunter in das Ausland	Anzahl	1298	1293	1786	2059
18	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	118	707	3089	1167
19	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	4230	4293	4669	4892
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ²⁾						
20	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	Anzahl	791811	796232	803295	799544
21	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	66678	62249	58172	64978
22	davon Männer	Anzahl	38036	35069	32190	35913
23	Frauen	Anzahl	28642	27180	25983	29065
24	Ausländer	Anzahl	8744	7950	10413	15494
25	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	6078	5267	5097	6311
26	Arbeitslosenquote insgesamt ³⁾	Prozent	6,0	5,6	5,3	5,9
27	darunter Männer	Prozent	6,4	5,9	5,5	6,2
28	Frauen	Prozent	5,5	5,2	5,1	5,7
29	Jugendliche unter 25 Jahren	Prozent	7,1	5,9	5,6	6,5
30						
31	Langzeitarbeitslose	Anzahl	20225	24331	21003	21252
32	Zugang an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
33	Bestand an offenen Arbeitsstellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Leistungsempfänger von Arbeitslosengeld	Anzahl	24659	22569	19273	21320

1) Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ist ab dem Jahr 2022 die Datenbasis des Zensus 2022 mit Stichtag 15.05.2022. Der Zensus 2011 mit Stichtag 09.05.2011 bildete für die Jahre 2011 bis 2021 die Fortschreibungsbasis.

2) Quelle: Bundesagentur für Arbeit

3) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2117	2115	2113	2112	2111	2110	2109	2108	2107	2105	2104	2104	2102	1
168	169	169	170	170	170	171	172	172	172	173	174	175	2
310	440	183	330	294	572	851	1047	849	1153	795	553	319	3
1,8	2,4	1,1	2,0	1,8	3,3	4,7	6,0	4,7	6,4	4,6	3,1	1,8	4
1046	1010	984	995	943	1021	952	979	1063	1043	1051	940	901	5
6,0	5,6	5,5	6,1	5,3	5,9	5,3	5,6	5,9	5,8	6,1	5,3	5,2	6
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
2874	3004	2910	2772	2480	2361	2478	2305	2345	2386	2365	2591	2686	9
16,5	16,7	16,2	17,1	13,8	13,6	13,8	13,3	13,1	13,3	13,7	14,5	15,5	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
-1828	-1994	-1926	-1777	-1537	-1340	-1526	-1326	-1282	-1343	-1314	-1651	-1785	12
-10,5	-11,1	-10,7	-11,0	-8,6	-7,7	-8,5	-7,7	-7,2	-7,5	-7,6	-9,2	-10,3	13
5780	4072	4498	4342	4565	4869	4783	4104	5296	4942	5355	7016	4582	14
3679	2352	2631	2622	2769	3020	2839	2483	2964	2785	3121	3946	2755	15
4510	3997	4080	3789	4250	3860	4184	3937	5558	5071	5426	5486	3961	16
1979	2056	1935	1754	2013	1725	2137	1781	2563	2239	2102	2007	1673	17
1270	75	418	553	315	1009	599	167	-262	-129	-71	1530	621	18
5373	4377	4467	4226	4587	4036	4465	4114	5379	4686	4561	5029	4714	19
.	797512	.	.	791287	.	.	791968	.	.	...	.	.	20
64067	65524	71254	71697	70550	69193	67801	67092	69932	68843	67560	67073	66282	21
35446	36756	40509	41075	40155	39007	38027	37589	38629	38163	37557	37315	37039	22
28621	28768	30745	30622	30395	30186	29774	29503	31303	30680	30003	29758	29243	23
15282	15480	16609	17191	17333	17212	16663	16325	17011	17076	16550	16040	15821	24
6280	6351	6615	6973	6961	6763	6542	6604	7473	7692	7380	6886	6603	25
5,8	6,0	6,5	6,5	6,4	6,3	6,1	6,1	6,3	6,2	6,1	6,1	6,0	26
6,1	6,3	7,0	7,1	6,9	6,7	6,5	6,4	6,6	6,5	6,4	6,3	6,3	27
5,6	5,6	6,0	6,0	5,9	5,9	5,8	5,7	6,1	6,0	5,8	5,8	5,7	28
6,4	6,5	6,7	7,1	7,1	6,9	6,3	6,4	7,2	7,4	7,1	6,6	6,4	29
													30
22227	22582	23592	23607	23520	23611	23473	23328	23653	23760	23585	23783	23772	31
3040	3002	2631	3532	2933	2910	2696	3279	2991	2697	2882	2840	2751	32
15710	15342	14760	15323	15123	15108	15311	15416	15404	15106	15314	15225	14956	33
21042	22341	25204	25719	24485	22945	22761	22784	23759	22882	22664	22222	22437	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Gewerbeanzeigen						
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	873	919	901	955
	darunter					
2	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	54	58	57	61
3	Baugewerbe	Anzahl	71	72	68	65
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	279	305	298	316
5	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	188	193	196	225
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	893	901	921	963
	darunter					
7	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	50	55	56	63
8	Baugewerbe	Anzahl	89	90	88	102
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	311	303	324	329
10	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	181	178	181	196
11	Neuerrichtungen	Anzahl	706	754	737	780
	darunter					
12	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	48	46	48
13	Baugewerbe	Anzahl	53	56	55	50
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	220	240	229	248
15	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	157	166	171	194
16	Aufgaben	Anzahl	719	732	750	788
	darunter					
17	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	44	44	49
18	Baugewerbe	Anzahl	71	72	73	85
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	250	242	259	266
20	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	Anzahl	147	149	152	165
Landwirtschaft						
21	Schlachtungen insgesamt¹⁾	Stück	28 749	23 493	23 345	22 168
	darunter					
22	Rinder	Stück	7 768	8 208	7 895	7 206
23	Schweine	Stück	20 362	14 718	14 906	14 376
24	Schafe	Stück	545	495	479	536
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt¹⁾	Stück	27 837	22 661	22 496	21 326
	darunter					
26	Rinder	Stück	7 547	8 004	7 685	7 000
27	Schweine	Stück	19 820	14 213	14 389	13 847
28	Schafe	Stück	417	391	377	448
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	4 306	3 893	3 803	3 549
	darunter					
30	Rinder	Tonnen	2 381	2 514	2 417	2 211
31	Schweine	Tonnen	1 914	1 369	1 377	1 327
32	Schafe	Tonnen	10	9	9	11
Legehennenhaltung und Eierzeugung						
33	Erzeugte Eier	Tausend Stück	41 028	40 161	38 674	39 338
34	Legeleistung Eier je Henne	Stück	26,8	26,1	25,2	25,0

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
979	885	1246	1041	991	925	892	889	918	921	902	889	983	1
78	68	73	72	51	49	52	46	49	51	52	57	66	2
68	59	79	72	82	66	52	57	62	68	54	58	69	3
313	311	414	345	344	320	303	276	295	300	288	258	341	4
223	180	312	253	207	196	194	221	217	225	204	217	184	5
1139	1440	1356	995	936	874	833	851	872	867	888	976	1185	6
70	103	71	61	44	49	46	52	53	52	50	41	62	7
128	174	124	98	89	73	73	73	79	82	92	98	141	8
383	512	510	351	312	295	281	285	325	309	323	335	430	9
238	266	250	195	210	189	173	182	181	179	171	198	246	10
770	641	1000	891	805	780	751	732	760	769	756	736	784	11
65	45	61	63	41	40	47	42	40	41	43	49	55	12
51	40	61	60	55	53	39	39	46	51	39	37	40	13
230	202	322	283	271	263	250	224	238	253	220	205	265	14
185	148	263	225	178	175	174	187	194	197	179	195	159	15
941	1177	1121	807	747	722	682	688	719	720	718	800	990	16
59	79	61	51	40	38	37	48	44	43	41	36	51	17
105	142	110	86	66	61	62	63	66	69	82	79	118	18
317	401	414	279	235	240	235	226	266	254	253	273	362	19
203	243	208	163	183	159	140	150	153	159	145	171	212	20
28134	23043	23888	23297	23746	21902	21209	20142	21145	22829	22085	24272	27046	21
9172	7933	8149	7478	7478	6521	7213	6191	6936	7864	7594	8946	9755	22
17118	14654	15203	15056	14799	14879	13439	13231	13798	14388	14022	14611	16317	23
1739	432	510	749	1361	454	515	675	396	568	427	655	900	24
26200	21518	22486	21771	22549	21425	20955	19978	21070	22746	21896	23559	25169	25
8687	7586	7838	7076	7181	6347	7133	6121	6913	7850	7561	8719	9269	26
16001	13653	14225	14003	14023	14608	13303	13151	13760	14343	13907	14281	15237	27
1442	274	409	682	1248	425	493	666	384	545	395	516	614	28
4371	3749	3873	3587	3663	3417	3555	3181	3478	3816	3728	4127	4444	29
2778	2432	2499	2234	2301	2014	2278	1919	2169	2445	2396	2747	2960	30
1550	1310	1362	1334	1331	1392	1264	1245	1299	1356	1320	1366	1469	31
41	7	12	19	29	10	13	16	10	14	11	12	15	32
40933	40657	40899	40894	43546	38027	41851	38524	40238	39556	37497	39718	40634	33
25,3	25,6	26,1	24,4	26,5	23,1	25,6	24,6	26,4	25,5	24,4	24,8	25,7	34

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Produzierendes Gewerbe						
Energie und Wasserversorgung						
1	Betriebe	Anzahl	136	137	138	138
2	Beschäftigte	Anzahl	7 296	7 445	7 508	7 662
3	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	942	946	940	954
4	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	129	127	125	125
5	Entgelte je Beschäftigten	Euro	4 026	4 104	4 157	4 443
6	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	186	198	179	160
7	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken ¹⁾	Millionen kWh	177	191	171	153
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ²⁾						
8	Betriebe	Anzahl	834	811	813	805
9	Beschäftigte	Anzahl	143 796	141 080	143 397	144 510
10	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	18 242	18 364	18 566	18 623
11	Entgelte	Tausend Euro	432 706	444 892	476 289	512 236
12	Umsatz	Millionen Euro	2 485	2 752	3 160	3 172
13	davon Inlandsumsatz	Millionen Euro	1 567	1 724	1 985	2 019
14	Auslandsumsatz	Millionen Euro	917	1 028	1 175	1 153
15	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2015=100	96,8	114,3	115,8	103,0
16	davon aus dem Inland	2015=100	87,4	101,2	105,5	94,3
17	aus dem Ausland	2015=100	115,0	139,5	135,9	119,8
18	Vorleistungsgüterproduzenten	2015=100	94,8	113,2	119,8	111,3
19	Investitionsgüterproduzenten	2015=100	94,1	109,0	106,2	87,2
20	Gebrauchsgüterproduzenten	2015=100	134,0	173,1	176,5	182,1
21	Verbrauchsgüterproduzenten	2015=100	125,4	132,1	129,8	134,4
22	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	172	174	176	180
23	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	127	130	130	129
24	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 009	3 154	3 322	3 545
25	Umsatz je Beschäftigten	Euro	17 279	19 508	22 037	21 952
26	Exportquote	Prozent	36,9	37,3	37,2	36,4

1) seit 2019 ohne Stromerzeugung aus Pumpspeichieranlagen mittels Pumpbetrieb (ausgespeicherte Elektrizität von Pumpspeichieranlagen)

2) Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.	
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November		
138	138	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139	139	1
7840	7854	7847	7868	7858	7857	7889	7920	7937	8018	8101	8120	8152	8152	2
1051	847	1068	1021	974	1030	962	954	1007	1083	969	1002	1042	1042	3
134	108	136	130	124	131	122	120	127	135	120	123	128	128	4
7064	5260	4124	4043	4165	4376	4588	4327	4281	4141	4194	4239	7332	7332	5
190	226	269	214	187	143	106	94	93	88	93	161	232	232	6
182	218	260	207	179	132	100	89	87	83	89	154	223	223	7
807	808	796	801	800	800	798	798	796	797	797	799	799	799	8
145083	144380	143242	143937	143894	143832	143662	143524	143635	143811	143758	143805	143428	143428	9
19941	15288	19541	19195	18368	19118	18056	18082	18383	18825	17837	18173	18607	18607	10
618171	535322	522022	516465	511088	518867	550858	546287	536976	509870	502484	515969	631027	631027	11
3283	2735	2892	2990	3193	3176	2918	3118	2994	3018	3169	3141	3197	3197	12
2113	1664	1817	1902	1964	2003	1815	1904	1895	1899	1921	1999	2070	2070	13
1170	1072	1075	1088	1229	1172	1103	1215	1099	1118	1248	1142	1126	1126	14
101,9	86,6	117,9	132,8	123,3	123,8	98,3	107,6	101,8	100,5	107,4	107,7	109,1	109,1	15
94,2	73,1	105,5	130,9	119,0	121,3	86,8	93,6	90,9	92,1	95,0	98,6	104,7	104,7	16
116,7	112,9	142,1	136,5	131,6	128,8	120,7	134,7	123,0	116,7	131,4	125,3	117,4	117,4	17
118,9	90,4	107,7	116,4	123,5	125,0	112,2	129,2	116,4	118,6	125,9	132,2	132,7	132,7	18
79,1	72,9	113,9	145,1	114,5	118,5	77,2	81,2	82,3	77,0	79,9	78,0	83,6	83,6	19
170,1	190,0	239,7	139,0	211,6	154,0	179,3	182,6	155,6	157,6	219,8	184,0	142,9	142,9	20
145,0	105,8	162,9	174,4	132,3	167,4	137,7	122,4	154,0	167,1	130,5	145,1	159,3	159,3	21
180	179	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	180	22
137	106	136	133	128	133	126	126	128	131	124	126	130	130	23
4261	3708	3644	3588	3552	3607	3834	3806	3738	3545	3495	3588	4400	4400	24
22631	18946	20188	20773	22190	22078	20308	21725	20845	20983	22045	21841	22288	22288	25
35,6	39,2	37,2	36,4	38,5	36,9	37,8	38,9	36,7	37,1	39,4	36,4	35,2	35,2	26

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 3)}					
1	Betriebe	Anzahl	518	556	556	544
2	Beschäftigte	Anzahl	23 311	24 107	23 724	23 498
3	Umsatz	Tausend Euro	880 993	903 939	955 638	982 309
	Bauhauptgewerbe ¹⁾					
4	Betriebe	Anzahl	296	295	292	288
5	Beschäftigte	Anzahl	14 484	14 499	14 230	14 196
6	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	1 444	1 399	1 357	1 303
	davon für den					
7	Wohnungsbau	Tausend	176	175	186	152
8	gewerblichen Bau	Tausend	521	507	497	490
9	öffentlicher und Straßenbau	Tausend	746	717	675	661
10	Entgelte	Tausend Euro	44 385	45 424	46 610	47 559
11	Umsatz	Tausend Euro	197 652	192 644	206 683	208 509
12	Baugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	195 886	190 685	204 822	206 651
	davon					
13	Wohnungsbau	Tausend Euro	23 178	21 384	24 434	20 387
14	gewerblicher Bau	Tausend Euro	67 825	69 188	77 183	76 291
15	öffentlicher und Straßenbau	Tausend Euro	104 883	100 113	103 205	109 974
16	Auftragseingang	Tausend Euro	177 068	182 241	192 325	202 177
17	Auftragsbestand ³⁾	Tausend Euro	1 240 047	1 337 567	1 431 243	1 557 253
18	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	49	49	49	49
19	Entgelte je Beschäftigten	Euro	3 064	3 133	3 276	3 350
20	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 524	13 152	14 394	14 557
	Ausbaugewerbe ^{2) 3)}					
21	Betriebe	Anzahl	223	262	264	257
22	Beschäftigte	Anzahl	8 827	9 608	9 494	9 301
23	Geleistete Arbeitsstunden	Tausend	2 922	3 128	2 998	2 905
24	Entgelte	Tausend Euro	72 418	80 443	84 637	87 621
25	Umsatz	Tausend Euro	288 037	326 008	335 589	356 781
26	Ausbaugewerblicher Umsatz	Tausend Euro	278 597	317 174	325 714	344 631
27	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	40	37	36	36
28	Entgelte je Beschäftigten	Euro	8 204	8 373	8 915	9 420
29	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	Euro	31 562	33 011	34 307	37 053

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) 2018 bis 2020 Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von 20 auf 23 und mehr tätigen Personen

3) Quartalsangaben

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
.	539	.	.	538	.	.	532	.	.	530	.	.	1
.	23274	.	.	23090	.	.	23234	.	.	23392	.	.	2
.	1165886	.	.	661340	.	.	967145	.	.	1085787	.	.	3
284	283	285	285	284	282	282	279	279	279	279	278	278	4
14064	13911	14027	13983	14130	14172	14120	14117	14118	14234	14277	14240	14158	5
1488	846	712	1106	1319	1529	1364	1416	1539	1480	1407	1460	1430	6
157	95	89	124	138	160	140	141	155	136	133	140	137	7
547	315	289	448	482	550	491	539	577	552	532	536	536	8
784	437	333	534	699	819	733	736	807	792	742	783	757	9
58731	44288	38815	40641	44322	50553	52428	50983	55904	51642	50773	53510	59929	10
271301	207349	79798	133014	177759	208596	198772	213655	235379	250608	228669	246141	263713	11
269248	205416	78978	131539	175641	206795	196745	211808	233696	248962	226901	243934	261249	12
21974	16818	7094	15152	17508	17434	14050	17085	16335	18660	17540	17161	18726	13
107360	83093	36337	47703	63873	69477	60969	70780	77454	87484	83976	79301	90800	14
139914	105506	35547	68684	94260	119884	121726	123944	139907	142818	125385	147472	151723	15
186614	182569	143684	155565	240992	203493	194055	255853	178866	360162	208806	178816	162458	16
.	1508188	.	.	1691613	.	.	1806696	.	.	1876292	.	.	17
50	49	49	49	50	50	50	51	51	51	51	51	51	18
4176	3184	2767	2906	3137	3567	3713	3611	3960	3628	3556	3758	4233	19
19144	14766	5630	9407	12430	14592	13934	15004	16553	17491	15893	17130	18452	20
.	255	.	.	253	.	.	251	.	.	251	.	.	21
.	9236	.	.	9043	.	.	9098	.	.	9182	.	.	22
.	2787	.	.	2804	.	.	2817	.	.	2918	.	.	23
.	92312	.	.	86163	.	.	90944	.	.	87527	.	.	24
.	461269	.	.	270769	.	.	346121	.	.	371130	.	.	25
.	447893	.	.	261667	.	.	334529	.	.	363590	.	.	26
.	36	.	.	36	.	.	36	.	.	37	.	.	27
.	9995	.	.	9528	.	.	9996	.	.	9532	.	.	28
.	48494	.	.	28936	.	.	36770	.	.	39598	.	.	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Bautätigkeit						
1	Gemeldete Baugenehmigungen¹⁾	Anzahl	421	439	380	272
2	Wohngebäude	Anzahl	316	320	274	178
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	96 092	91 719	94 156	59 267
4	Wohnfläche	1 000 m ²	53	46	47	27
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	105	119	105	94
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	75 795	93 820	70 145	69 191
7	Nutzfläche	1 000 m ²	58	69	74	55
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	487	391	446	249
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 968	1 752	1 769	994
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	247	254	227	140
11	Wohngebäude	Anzahl	176	171	155	75
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	162	157	141	67
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	71 393	65 562	72 835	39 607
14	umbauter Raum	1 000 m ³	221	190	193	97
15	Wohnfläche	1 000 m ²	41	36	38	18
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	70	83	72	65
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tausend Euro	60 903	79 033	53 323	54 653
18	umbauter Raum	1 000 m ³	397	496	449	415
19	Nutzfläche	1 000 m ²	52	64	70	51
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	388	317	385	190
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 611	1 402	1 473	736
Handel und Gastgewerbe						
Außenhandel						
22	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tausend Euro	1 205 626	1 416 261	1 468 131	1 555 860
Ausfuhr nach Warengruppen						
23	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	81 495	87 919	107 992	120 241
24	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	1 103 475	1 310 027	1 321 014	1 364 824
davon						
25	Rohstoffe	Tausend Euro	9 376	11 597	16 511	24 399
26	Halbwaren	Tausend Euro	49 392	63 139	71 914	64 606
27	Fertigwaren	Tausend Euro	1 044 707	1 235 291	1 232 588	1 275 819
Ausfuhr nach ausgewählten Ländern						
28	Vereinigte Staaten	Tausend Euro	93 301	131 470	153 022	160 852
29	Polen	Tausend Euro	59 821	81 786	97 762	101 264
30	Frankreich	Tausend Euro	78 498	87 978	95 891	102 735
31	Volksrepublik China	Tausend Euro	73 689	89 828	92 001	104 002
32	Österreich	Tausend Euro	68 231	83 925	90 986	94 563
33	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	71 570	70 432	80 424	85 858
34	Ausfuhr in EU-Länder (EU-27)	Tausend Euro	663 113	779 312	799 028	828 424
35	Einfuhr (Generalhandel)	Tausend Euro	933 962	1 144 708	1 522 038	1 592 675
Einfuhr nach Warengruppen						
36	Ernährungswirtschaft	Tausend Euro	112 799	119 624	138 363	146 414
37	Gewerbliche Wirtschaft	Tausend Euro	754 055	957 985	1 306 894	1 325 080
davon						
38	Rohstoffe	Tausend Euro	5 745	6 541	7 798	7 486
39	Halbwaren	Tausend Euro	37 352	51 955	60 421	47 476
40	Fertigwaren	Tausend Euro	710 958	899 488	1 238 675	1 270 118
Einfuhr nach ausgewählten Ländern						
41	Volksrepublik China	Tausend Euro	134 368	213 009	413 661	460 988
42	Polen	Tausend Euro	71 717	86 790	105 812	113 519
43	Niederlande	Tausend Euro	71 154	82 957	94 868	102 562
44	Italien	Tausend Euro	63 162	76 717	91 413	92 067
45	Vereinigtes Königreich	Tausend Euro	77 500	55 717	80 134	94 933
46	Österreich	Tausend Euro	54 677	68 870	79 535	77 820
47	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-27)	Tausend Euro	549 528	659 573	758 871	763 850

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
236	204	217	244	220	233	223	277	291	242	268	200	244	1
144	131	135	158	131	152	147	153	191	137	151	131	151	2
38856	52455	42448	59193	33653	49527	34249	55648	44103	53270	41336	52810	53441	3
18	24	17	28	17	21	15	23	19	17	21	13	17	4
92	73	82	86	89	81	76	124	100	105	117	69	93	5
89778	33861	41707	69845	64645	65441	46652	154252	78966	100678	176207	28016	45226	6
71	27	27	40	61	69	38	143	91	71	68	19	50	7
141	207	150	324	227	197	125	240	105	131	229	146	107	8
626	983	603	1064	699	756	567	888	706	566	851	556	596	9
120	103	109	130	106	111	113	149	147	118	139	109	118	10
60	50	48	70	46	58	62	67	76	46	59	49	52	11
56	37	44	57	42	51	59	61	72	42	54	45	51	12
23435	37363	19993	46575	18076	31493	19994	38384	29792	21223	21785	21515	23325	13
61	100	54	100	40	77	51	86	68	45	53	50	48	14
12	18	11	20	8	14	10	16	13	9	10	9	9	15
60	53	61	60	60	53	51	82	71	72	80	60	66	16
81189	24215	30360	54147	57230	55572	33234	144042	70540	74247	94644	23069	38866	17
535	164	186	255	597	701	278	1428	914	642	434	100	446	18
68	24	25	36	60	66	35	137	86	67	60	18	47	19
134	159	116	208	118	141	78	166	95	70	106	84	59	20
475	721	393	770	367	522	380	624	515	352	463	372	341	21
1686656	1276471	1513650	1651320	1650518	1640300	1517462	1569501	1502287	1501134	1637230	1503415	1570098	22
125297	103906	111554	116938	115980	115922	99349	97772	114184	109057	120453	136135	117102	23
1527056	1132539	1329705	1456850	1458010	1444124	1367919	1409540	1326537	1318631	1445096	1243650	1373539	24
36593	22475	23297	20717	20251	16637	15612	13726	15168	17444	14867	16634	11531	25
68022	52714	61797	70548	73980	74795	69169	73567	72859	66511	70482	74358	75190	26
1422441	1057350	1244611	1365585	1363779	1352691	1283138	1322247	1238510	1234676	1359747	1152658	1286819	27
197584	155428	165979	210891	182032	196636	177977	169670	198951	200485	165866	150474	185565	28
111574	88607	107399	123232,437	111341	108511	101067	127191	102044	108675	108610	112537	106373	29
101293	76156	101988	102661	100309	108121	94326	98015	95203	88590	98366	97556	84751	30
121549	82781	98669	88394	108278	91916	89419	106304	93005	80490	72065	98590	136076	31
93460	68430	84819	94432	90923	94473	80189	85353	86016	84953	81945	85788	81507	32
98961	72018	99112	95636	87557	110789	104507	114141	80664	82017	95420	91390	107253	33
850440	636970	830086	864833	862896	891415	777032	813005	775593	757430	818298	787179	728318	34
1696779	1258778	1480478	1513547	1533508	1623221	1497941	1371624	1485378	1375492	1403262	1551369	1446766	35
160244	134688	158179	149377	157189	152870	146883	136648	155103	114166	123265	84249	145343	36
1424256	1012648	1213711	1253921	1248104	1323810	1254375	1104530	1200500	1126430	1119790	1256943	1144649	37
9337	6241	8350	8775	7986	7680	8922	7454	9667	8436	7525	9159	7695	38
45289	35613	44097	47570	48828	52753	50970	52136	44617	46179	45162	46631	46264	39
1369630	970794	1161263	1197575	1191290	1263377	1194484	1044939	1146217	1071815	1067103	1201154	1090691	40
448614	270510	376292	410451	437078	451862	478232	336111	356813	345350	367191	360668	346551	41
124125	90979	108498	101670	106250	129595	110542	98711	123688	111513	115645	127984	110440	42
102550	85405	108955	99202	118659	110258	94145	94659	103367	81473	84600	88429	99265	43
99663	75048	80722	90012,226	93373	94535	85063	88047	97489	68750	81838	73108	85113	44
139937	104934	94564	107795	79805	106317	74368	100408	105969	118931	83078	146036	106420	45
83762	59726	71268	72401	76692	80373	69427	76188	79051	66750	66150	67213	74780	46
803113	630452	747474	726044	766645	801582	720967	694189	770979	660888	698297	742036	724934	47

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
	Einzelhandel¹⁾					
1	Beschäftigte	2015=100	105,6	106,0	107,3	108,3
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	114,8	117,4	118,3	121,0
3	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	95,7	94,9	94,0	95,0
4	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	88,6	90,9	93,7	99,7
5	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	98,4	97,5	95,4	93,2
6	Umsatz²⁾	2015=100	111,1	108,4	107,8	104,5
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2015=100	115,2	115,1	110,2	107,6
8	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2015=100	100,2	97,9	91,1	88,4
9	Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	2015=100	100,0	98,4	95,0	91,4
10	Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	2015=100	103,3	84,2	88,6	76,2
	Gastgewerbe					
11	Beschäftigte	2015=100	84,2	78,1	83,2	89,2
	davon					
12	Beherbergung	2015=100	93,2	86,3	90,7	106,3
13	Gastronomie	2015=100	80,3	74,6	79,9	82,4
14	Umsatz²⁾	2015=100	68,5	69,2	85,8	88,1
	davon					
15	Beherbergung	2015=100	75,6	73,3	101,0	116,4
16	Gastronomie	2015=100	64,4	66,5	79,6	76,3
	Fremdenverkehr (einschl. Campingplätze)					
17	Gästeankünfte	Anzahl	194 865	188 028	284 030	316 215
18	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	8 047	8 513	15 978	19 331
19	Gästeübernachtungen	Anzahl	558 015	551 588	757 256	824 216
20	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	20 770	24 633	38 984	46 035
	Verkehr					
	Kraftfahrzeuge					
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge³⁾	Anzahl	6 091	5 308	5 406	5 375
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	4 715	3 984	3 967	3 951
23	Lastkraftwagen	Anzahl	658	618	594	584
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	393	349	516	514
	Straßenverkehrsunfälle					
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	3 993	3 976	4 110	4 206
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	430	417	464	466
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	3 563	3 559	3 646	3 741
28	Getötete Personen	Anzahl	7	7	7	8
29	Verletzte Personen	Anzahl	542	525	591	594

1) ohne Handel mit Kfz

2) Preisbasis 2015

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
108,5	109,0	107,1	106,8	106,7	103,9	105,2	105,3	105,2	104,9	105,3	105,5	106,6	1
121,1	121,7	120,0	119,7	119,7	113,9	115,2	115,5	115,9	115,3	116,5	117,4	119,3	2
94,1	93,3	93,1	92,3	91,4	90,4	94,2	93,6	93,1	91,0	90,0	89,0	89,2	3
103,6	104,5	107,0	106,9	110,0	111,1	109,0	107,6	109,2	114,4	114,3	113,0	113,2	4
92,2	91,8	91,2	91,6	91,7	90,8	91,0	90,8	88,5	88,2	88,1	87,1	86,2	5
111,6	113,1	96,1	97,3	109,1	105,1	109,1	101,9	104,5	108,0	99,6	105,5	112,5	6
114,3	122,0	99,8	101,2	115,7	105,5	113,1	104,4	108,1	114,1	100,7	109,5	117,3	7
82,7	90,1	76,4	75,4	86,8	83,6	91,0	89,6	88,8	90,8	82,5	81,5	82,2	8
96,7	94,5	87,2	85,1	93,9	96,5	98,8	101,0	102,0	110,6	107,8	105,2	99,0	9
79,1	68,3	59,7	68,1	82,1	86,3	82,9	72,8	75,4	72,0	67,0	73,9	79,7	10
87,8	88,4	84,5	84,1	86,3	86,3	87,3	88,4	88,7	86,7	85,0	83,4	83,4	11
107,4	108,7	103,4	104,0	104,9	104,5	104,5	105,6	102,8	102,5	103,7	106,3	104,8	12
80,1	80,5	77,2	76,4	79,0	79,2	80,4	81,6	83,0	80,4	77,6	74,6	75,2	13
84,0	92,1	71,3	75,6	88,5	87,9	99,5	93,6	91,5	103,7	96,1	94,4	85,5	14
107,6	120,3	82,6	88,5	108,2	112,4	134,6	126,0	117,9	131,7	131,3	131,6	111,3	15
74,2	80,4	66,9	70,5	80,5	77,8	84,8	80,0	80,6	92,1	81,2	78,6	74,8	16
268 536	257 240	195 201	216 139	284 266	301 869	415 079	376 963	366 626	435 013	376 852	355 114	277 317	17
15 609	13 307	12 241	12 481	15 039	16 636	22 272	24 568	33 702	27 811	22 358	18 135	13 574	18
666 442	646 949	525 763	597 968	745 519	757 672	1 045 832	955 379	1 042 612	1 170 417	940 386	936 335	695 017	19
37 169	32 499	30 732	30 839	36 485	39 291	49 534	57 206	74 447	65 560	52 290	44 827	34 612	20
5 317	5 137	4 197	4 890	6 412	5 576	5 554	6 932	5 164	5 009	4 599	5 122	5 056	21
4 135	4 140	3 223	3 513	4 467	3 936	4 084	5 209	3 947	3 763	3 494	3 906	3 985	22
708	651	608	715	944	704	653	873	473	569	474	529	562	23
170	77	113	342	659	592	476	453	423	399	321	250	291	24
4 800	4 162	4 045	3 446	3 874	4 362	4 498	4 266	4 120	4 781	4 273	4 373	4 235	25
455	390	388	317	424	466	585	627	550	698	565	506	402	26
4 345	3 772	3 657	3 129	3 450	3 896	3 913	3 639	3 570	4 083	3 708	3 867	3 833	27
7	5	7	5	2	11	4	10	15	8	8	8	3	28
558	522	502	403	557	568	751	813	683	878	695	645	506	29

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Monatsdurchschnitt			
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung						
1	Verbraucherpreisindex	2020=100	100,0	103,2	110,9	117,8
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2020=100	100,0	103,6	117,6	133,3
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2020=100	100,0	104,5	108,5	118,1
4	Bekleidung und Schuhe	2020=100	100,0	101,1	102,4	105,8
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2020=100	100,0	101,6	108,6	113,4
6	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	2020=100	100,0	102,4	112,5	119,5
7	Gesundheit	2020=100	100,0	101,0	102,4	105,7
8	Verkehr	2020=100	100,0	107,7	119,8	123,6
9	Post und Telekommunikation	2020=100	100,0	99,4	99,4	99,7
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2020=100	100,0	102,8	108,8	115,4
11	Bildungswesen	2020=100	100,0	100,7	99,6	103,9
12	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	2020=100	100,0	102,6	110,2	120,3
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2020=100	100,0	104,7	111,2	120,0
Jahresteuerrate						
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
14	Verbraucherpreisindex	Prozent	1,2	3,2	7,5	6,2
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Prozent	2,5	3,6	13,5	13,4
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Prozent	1,9	4,5	3,8	8,8
17	Bekleidung und Schuhe	Prozent	-1,0	1,1	1,3	3,3
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	Prozent	3,0	1,6	6,9	4,4
19	Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	Prozent	0,4	2,4	9,9	6,2
20	Gesundheit	Prozent	1,1	1,0	1,4	3,2
21	Verkehr	Prozent	-2,0	7,7	11,2	3,2
22	Post und Telekommunikation	Prozent	-2,2	-0,6	0,0	0,3
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	Prozent	-0,1	2,8	5,8	6,1
24	Bildungswesen	Prozent	0,9	0,7	-1,1	4,3
25	Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	Prozent	2,5	2,6	7,4	9,2
26	Andere Waren und Dienstleistungen	Prozent	3,6	4,7	6,2	7,9
Preisindex für Bauleistungen						
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2015=100	118,0	131,6	160,9	178,9

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
118,4	118,6	118,5	119,1	119,6	120,4	120,5	120,5	121,0	120,9	120,7	121,1	121,0	1
134,0	134,2	134,5	134,3	134,4	134,9	134,6	134,3	134,8	134,8	135,1	135,7	136,6	2
120,4	120,3	121,4	122,0	122,5	123,1	122,5	122,4	123,3	124,0	124,0	125,4	125,4	3
108,7	108,9	105,0	106,7	108,8	110,3	111,1	110,7	107,6	108,0	111,3	112,2	112,8	4
113,4	113,6	114,3	114,6	114,9	115,7	115,6	115,6	115,6	115,5	115,3	115,5	116,1	5
120,7	120,5	120,6	120,7	120,3	120,5	119,8	120,0	120,0	119,3	118,6	118,2	118,9	6
106,1	106,1	106,8	108,0	107,8	107,8	107,9	107,9	108,0	108,0	108,0	108,1	108,3	7
123,5	124,0	122,1	122,8	124,6	125,5	125,4	124,6	125,6	124,6	123,5	124,7	123,4	8
99,9	100,2	100,0	100,0	99,7	99,3	99,4	99,3	99,1	98,9	98,9	98,7	98,5	9
114,7	115,5	113,2	114,9	115,7	115,6	117,0	117,4	119,4	119,7	118,9	118,5	115,8	10
104,0	104,0	106,9	107,3	107,3	107,9	107,9	107,9	107,9	107,5	108,2	109,8	109,8	11
121,9	122,3	124,5	125,8	126,6	127,1	128,0	128,8	129,0	128,9	128,6	129,0	129,0	12
122,2	122,1	123,2	123,4	123,7	126,6	127,1	127,6	129,4	129,4	129,6	130,2	130,5	13
3,6	4,4	2,7	2,5	2,0	2,2	2,6	2,4	2,4	1,9	1,6	1,9	2,2	14
5,7	5,8	3,8	0,8	-0,7	0,3	1,1	1,0	1,2	1,7	1,6	1,6	1,9	15
8,9	8,0	6,6	6,4	5,8	5,3	4,2	3,6	3,4	3,6	3,2	4,1	4,2	16
2,7	3,7	3,3	5,2	2,4	2,7	3,4	4,3	4,7	4,0	4,3	3,4	3,8	17
2,5	5,2	1,2	1,4	1,2	2,0	2,1	1,9	1,9	1,8	1,4	1,7	2,4	18
4,3	3,3	2,7	2,3	1,2	1,0	0,7	0,5	0,4	-0,9	-1,5	-1,8	-1,5	19
3,0	2,8	1,5	2,8	2,5	2,2	2,4	2,1	1,9	2,0	1,9	1,8	2,1	20
-0,2	2,1	0,6	0,7	1,6	0,7	2,7	1,8	1,5	-0,8	-1,8	-0,9	-0,1	21
0,8	0,9	0,7	0,8	0,8	0,3	-0,4	-0,5	-0,8	-1,1	-1,1	-1,4	-1,4	22
3,3	2,1	2,2	2,1	1,4	1,1	1,5	0,9	0,9	0,8	1,4	1,4	1,0	23
3,9	3,9	3,5	3,3	3,2	3,4	3,4	3,4	3,4	4,8	4,2	5,6	5,6	24
6,7	6,2	6,1	6,8	6,9	6,3	6,5	6,8	6,3	6,6	5,8	5,8	5,8	25
7,0	6,8	6,1	5,9	6,0	6,3	6,4	6,2	6,5	6,1	6,1	6,4	6,8	26
138,0	.	.	139,8	.	.	140,3	.	.	140,8	.	.	141,4	31

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Jahresangaben			
Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾						
Ausgaben						
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	6061	6316	6783	7383
2	je Einwohner	Euro	2852	2990	3196	3476
	darunter					
3	Personalausgaben	Millionen Euro	1679	1741	1853	1981
4	je Einwohner	Euro	790	824	873	932
5	Laufender Sachaufwand	Millionen Euro	1047	1082	1216	1311
6	je Einwohner	Euro	493	512	573	617
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Millionen Euro	3117	3244	3492	3840
8	je Einwohner	Euro	1467	1536	1645	1808
9	Sachinvestitionen	Millionen Euro	890	924	908	939
10	je Einwohner	Euro	419	437	428	442
	davon					
11	Baumaßnahmen	Millionen Euro	728	734	746	787
12	je Einwohner	Euro	342	347	351	370
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Millionen Euro	163	190	162	152
14	je Einwohner	Euro	77	90	76	72
Einnahmen						
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Millionen Euro	6361	6680	6975	7679
16	je Einwohner	Euro	2993	3162	3287	3615
	darunter					
17	Steuern (netto) und steuerähnliche Einnahmen	Millionen Euro	1738	1931	2088	2238
18	je Einwohner	Euro	818	914	984	1053
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Millionen Euro	250	252	255	254
20	je Einwohner	Euro	118	120	120	120
21	Gewerbesteuer (netto)	Millionen Euro	636	824	948	1036
22	je Einwohner	Euro	299	390	447	488
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Millionen Euro	636	648	683	751
24	je Einwohner	Euro	299	307	322	354
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Millionen Euro	195	189	179	172
26	je Einwohner	Euro	92	90	85	81
27	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Millionen Euro	641	658	748	799
28	je Einwohner	Euro	302	311	352	376
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Millionen Euro	4052	4134	4306	4766
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1906	1957	2029	2244
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Millionen Euro	608	650	596	686
32	je Einwohner	Euro	286	308	281	323
33	Finanzierungssaldo	Millionen Euro	300	363	193	296
34	je Einwohner	Euro	141	172	91	139
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Millionen Euro	1377	1285	1211	1122
36	je Einwohner ³⁾	Euro	648	608	571	528

1) Angaben kumulativ

2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich

3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden; ohne Kassenkredit

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
.	7383	.	.	1777	.	.	3634	.	.	5589	.	.	1
.	3476	.	.	837	.	.	1711	.	.	2631	.	.	2
.	1981	.	.	474	.	.	963	.	.	1476	.	.	3
.	932	.	.	223	.	.	453	.	.	695	.	.	4
.	1311	.	.	326	.	.	663	.	.	993	.	.	5
.	617	.	.	154	.	.	312	.	.	467	.	.	6
.	3840	.	.	1002	.	.	2026	.	.	3078	.	.	7
.	1808	.	.	472	.	.	954	.	.	1449	.	.	8
.	939	.	.	162	.	.	372	.	.	627	.	.	9
.	442	.	.	76	.	.	175	.	.	295	.	.	10
.	787	.	.	124	.	.	296	.	.	508	.	.	11
.	370	.	.	58	.	.	139	.	.	239	.	.	12
.	152	.	.	38	.	.	76	.	.	119	.	.	13
.	72	.	.	18	.	.	36	.	.	56	.	.	14
.	7679	.	.	1634	.	.	3584	.	.	5472	.	.	15
.	3615	.	.	769	.	.	1687	.	.	2576	.	.	16
.	2238	.	.	318	.	.	889	.	.	1419	.	.	17
.	1053	.	.	150	.	.	418	.	.	668	.	.	18
.	254	.	.	60	.	.	132	.	.	199	.	.	19
.	120	.	.	28	.	.	62	.	.	94	.	.	20
.	1036	.	.	258	.	.	507	.	.	756	.	.	21
.	488	.	.	121	.	.	239	.	.	356	.	.	22
.	751	.	.	-7	.	.	191	.	.	356	.	.	23
.	354	.	.	-3	.	.	90	.	.	168	.	.	24
.	172	.	.	1	.	.	44	.	.	85	.	.	25
.	81	.	.	1	.	.	21	.	.	40	.	.	26
.	799	.	.	197	.	.	396	.	.	601	.	.	27
.	376	.	.	93	.	.	186	.	.	283	.	.	28
.	4766	.	.	1156	.	.	2451	.	.	3707	.	.	29
.	2244	.	.	544	.	.	1154	.	.	1745	.	.	30
.	686	.	.	161	.	.	266	.	.	375	.	.	31
.	323	.	.	76	.	.	125	.	.	176	.	.	32
.	296	.	.	-143	.	.	-50	.	.	-117	.	.	33
.	139	.	.	-67	.	.	-24	.	.	-55	.	.	34
.	1122	.	.	1102	.	.	1069	.	.	1053	.	.	35
.	528	.	.	519	.	.	503	.	.	496	.	.	36

ZAHLENSPIEGEL

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2022	2023
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Millionen Euro	38082	38932	40197	60043
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Millionen Euro	1272	1246	1481	1780
3	mittelfristige Kredite	Millionen Euro	2141	2157	2360	2579
4	langfristige Kredite	Millionen Euro	34669	35529	36356	55684
5	darunter an inländische Nichtbanken	Millionen Euro	37375	38319	39382	59243
	davon					
6	Unternehmen	Millionen Euro	15745	16234	16920	27880
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4902	4932	4944	4724
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	12888	13450	14059	14231
9	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	3840	3703	3459	12408
10	Einlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	46926	48423	49814	54318
	davon					
11	Sichteinlagen	Millionen Euro	31442	33532	35163	37823
12	Termineinlagen	Millionen Euro	1787	1480	1995	4064
13	Sparbriefe	Millionen Euro	793	722	709	1651
14	Spareinlagen	Millionen Euro	12904	12689	11947	10780
15	darunter von inländischen Nichtbanken	Millionen Euro	46757	48216	49639	54152
	davon					
16	Unternehmen	Millionen Euro	8544	8586	9166	10994
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Millionen Euro	4090	4330	4348	4335
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Millionen Euro	31875	32779	33512	34102
19	öffentliche Haushalte	Millionen Euro	2248	2521	2613	4721
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	696	599	528	841
21	Zinsgutschriften	Millionen Euro	18	15	15	28
22	Lastschriften auf Sparkonten	Millionen Euro	823	697	737	1057
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Millionen Euro	12904	12689	11947	10780
	darunter bei					
24	Großbanken	Millionen Euro	2053	2101	1985	1960
25	Sparkassen	Millionen Euro	8281	8011	7503	6717
26	Kreditgenossenschaften	Millionen Euro	2461	2466	2365	2032
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	1622	2470	2218	2273
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	219	206	233	252
	darunter					
29	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	30	21	33	30
30	Baugewerbe	Anzahl	39	35	47	41
31	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Anzahl	27	27	28	37
32	Gastgewerbe	Anzahl	24	16	15	22
33	übrige Schuldner	Anzahl	1403	2264	1985	2021
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	Anzahl	4	6	8	5
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	262	319	285	322
36	Verbraucher	Anzahl	985	1701	1450	1476
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	1421	2323	2057	2102
38	mangels Masse abwesene Verfahren	Anzahl	166	123	137	150
39	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Anzahl	35	24	24	21
40	Voraussichtliche Forderungen	Tausend Euro	378953	337563	330279	497092
41	Beschäftigte	Anzahl	2658	1494	1909	2268

1) Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Leipzig

2) am Jahres- bzw. Monatsende

3) Umsätze im Vierteljahr; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

ZAHLENSPIEGEL

2023		2024											Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
.	60043	.	.	59563	.	.	59459	.	.	59847	.	.	1
.	1780	.	.	1759	.	.	1860	.	.	2036	.	.	2
.	2579	.	.	2566	.	.	2333	.	.	2454	.	.	3
.	55684	.	.	55238	.	.	55266	.	.	55357	.	.	4
.	59243	.	.	58843	.	.	58814	.	.	59254	.	.	5
.	27880	.	.	27552	.	.	27896	.	.	28232	.	.	6
.	4724	.	.	4688	.	.	4653	.	.	4757	.	.	7
.	14231	.	.	14224	.	.	14237	.	.	14249	.	.	8
.	12408	.	.	12379	.	.	12028	.	.	12016	.	.	9
.	54318	.	.	53141	.	.	53405	.	.	53983	.	.	10
.	37823	.	.	36217	.	.	36530	.	.	36789	.	.	11
.	4064	.	.	4581	.	.	4629	.	.	5029	.	.	12
.	1651	.	.	1769	.	.	1881	.	.	1935	.	.	13
.	10780	.	.	10574	.	.	10365	.	.	10230	.	.	14
.	54152	.	.	52987	.	.	53244	.	.	53784	.	.	15
.	10994	.	.	10306	.	.	10297	.	.	10569	.	.	16
.	4335	.	.	4283	.	.	4351	.	.	4388	.	.	17
.	34102	.	.	34324	.	.	34533	.	.	34731	.	.	18
.	4721	.	.	4074	.	.	4063	.	.	4096	.	.	19
.	841	.	.	774	.	.	652	.	.	637	.	.	20
.	28	.	.	8	.	.	10	.	.	14	.	.	21
.	1057	.	.	1014	.	.	872	.	.	788	.	.	22
.	10780	.	.	10574	.	.	10365	.	.	10230	.	.	23
.	1960	.	.	2015	.	.	1988	.	.	1985	.	.	24
.	6717	.	.	6536	.	.	6413	.	.	6323	.	.	25
.	2032	.	.	1957	.	.	1898	.	.	1856	.	.	26
198	195	196	141	184	204	185	189	184	220	146	239	146	27
14	25	24	29	25	29	24	19	14	24	13	27	19	28
2	3	3	3	2	3	4	2	5	4	2	3	5	29
3	4	7	8	5	5	2	4	-	6	1	3	2	30
1	3	2	5	3	4	1	3	2	2	2	7	4	31
1	-	1	-	1	2	2	4	-	3	-	3	3	32
184	170	172	112	159	175	161	170	170	196	133	212	127	33
-	1	1	1	-	2	-	-	-	1	-	1	-	34
29	37	37	18	26	28	22	28	23	41	24	30	20	35
136	116	113	83	118	126	116	127	136	136	101	166	94	36
184	167	175	127	173	192	176	177	179	200	142	224	138	37
11	25	20	12	7	9	5	10	5	18	4	13	5	38
3	3	1	2	4	3	4	2	-	2	-	2	3	39
24158	27564	18155	20850	22622	38060	27014	18339	42764	75972	16515	35043	70554	40
39	178	143	176	89	265	171	105	54	373	203	184	1010	41

Veröffentlichungen im Januar 2025

Titel	Periodizität	Bestellnummer	Preis in Euro
Bauhauptgewerbe Januar 2023 – Oktober 2024	m	05 201	3,75
Baugenehmigungen November 2024	m	06 207	5,00
Straßenverkehrsunfälle Oktober 2024 Vorläufige Ergebnisse	m	08 102	6,25
Bevölkerungsvorgänge 1. Vierteljahr 2024	vj	01 102	3,75
Bevölkerungsvorgänge 2. Vierteljahr 2024	vj	01 102	3,75
Bevölkerungsvorgänge 3. Vierteljahr 2024	vj	01 102	3,75
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.6.2024	vj	01 605	6,25
Preisindizes für Bauwerke November 2024	vj	12 105	3,75
Bevölkerung der Gemeinden am 30.06.2024	hj	01 104	5,00
Anschriften d. Gemeindeverwaltungen, Verwaltungsgemeinschaften u. erfüllenden Gemeinden vom 01.01.2025	hj	70 701	0,00
Gestorbene in Thüringen 2020 nach Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	j	01 402	5,00
Studierende und Personal an den Hochschulen 2022/23	j	02 301	6,25
Studierende und Personal an den Hochschulen 2023/24	j	02 301	6,25
Energieverbrauch im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 2023	j	05 404	3,75
Empfänger von Asylbewerberleistungen am 31.12.2021	j	10 106	5,00
Jahresabschlüsse öffentlich bestimmter Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2022	j	11 501	5,00
Arbeitnehmerentgelt 2000 - 2022 nach Kreisen	j	15 202	10,00
Einkommen der privaten Haushalte 1995 – 2022 nach Kreisen	j	15 203	5,00
Faltblatt Finanzen und Personal Gemeinden und Gemeindeverbände 2024	j	80 104	0,00
Schwerbehinderte Menschen am 31.12.2023	2j	10 301	6,25

Abkürzungen: m - monatlich; vj - vierteljährlich; hj - halbjährlich; j - jährlich; 2j - 2-jährig



